

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
- Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Kreuztag 4-6 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
kündende Nummer bestimmten
Erzählungen am Montag
bis zum Freitag, an Sonn-
festtagen früh bis 1/2 Uhr.
Der Preis für 12 Nummern:
in Silber, in Kupfer 1/2 Rthl.
in Gold, in Silber 1 Rthl.
in Kupfer 1/2 Rthl.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 15,500.
Ausgaben für die Druck-
kosten des Blattes 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 50 Pf. Zeitungs 20 Pf.
Größere Schriften laut Anzeiger.
Freiherren - Tabellendruck
Zug nach höherem Land
Kleinere unter dem Redactionsdruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition
zu senden - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerum
oder durch Postrechnung.

No 363.

Sonntag den 29. December 1878.

72. Jahrgang.

Bur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Anstaltswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** Empfang nehmen lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit ist unserer Bekanntmachung vom 7. Februar d. J., die Beladung der Kutschwerke betreffend, vielfach, insbesondere bei den Einfahren zumider gehandelt worden, indem man die Wagen überladen hat, das Gewicht über die zulässige Grenze, welche man dann auf den Straßen hat liegen lassen. Wir sehen uns daher veranlaßt, gedachte Bekanntmachung nachstehend sub c mit dem Bemerkten in Erinnerung zu bringen, daß unsere Organe zur strengsten Aufsichtsführung angewiesen worden sind, und daß wir jede Zuwiderhandlung unmissverständlich strafen werden.
Leipzig, am 28. December 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georg. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die auf den Straßen verkehrenden Kutschwerke sind häufig so mangelhaft geladen, daß Theile der Ladung, Koffer, Kisten, vorwiegend aber Stiegel und Bruchstücke während der Fahrt herabfallen. Zur Vermeidung der hieraus augenscheinlich erwachsenden Gefahren wird hierdurch folgendes verfügt:
1. Kutschwerke aller Art, mit hin die Kutschwagen, müssen so geladen und die Ladung muß so verpackt werden, daß Nichts von der Ladung herabfallen kann.
2. Hierfür ist sowohl der Kutschführer, als Derjenige, welcher die Ladung zu besorgen hat, verantwortlich.
3. Insbesondere ist es verboten, die Käfen der Kutschwagen zu beladen.
4. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft. Befonders hoher Strafe haben Kutschführer sich zu gewärtigen, welche von den Wagen herabgefallene Steine auf der Straße liegen lassen.
Leipzig, den 7. Februar 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Dr. Reichel.

Die Rede Gambetta's.

Die von dem „großen Bürger“ Gambetta am 27. November im Grand Hotel zu Paris vor einer Versammlung von Handelsreisenden gehaltenen Rede ist bereits gestern von uns charakterisirt worden. Da die Ausführungen des Reductors von Bordeaux vielfach die Tendenz erkennen lassen, die eigene Person, wenn auch mit einer gewissen Schüchternheit, als den Mittelpunkt eines republikanischen Reformprogramms in spe hinzustellen, so mag hier der wesentliche Inhalt der Rede des mit einer hervorragenden Strebernatur ausgestatteten Politikers mitgeteilt werden. Der „Baron“ der politischen Reden gab natürlich auf die Rede die Versicherung, daß er keinen anderen Ehrgeiz habe, als an der Stelle, welche ihm die seinen Anlagen entsprechende schein, für die Interessen der „Demokratie“ thätig zu sein, daß er sonst nach keiner Auszeichnung oder Belohnung trachte und nur dem Mandate seines Gewissens und seines Wählers gehorche. Darauf ging er zu den bevorstehenden Senatorenwahlen über, deren Resultat er in der Folge sei mit aller Bestimmtheit vorherzusagen.
Ich habe, fuhr er fort, in einer früheren Rede eine Majorität für uns von 20 Stimmen angedeutet. Nun denn, mögen mich meine Gegner aus Kerker noch im letzten Augenblicke als einen falschen Propheten verurtheilen, ich gebe nach den mir inzwischen zugegangenen Nachrichten doch wieder, sogar weiter als 25 Stimmen; große Ueberraschungen werden aber noch bevorstehen. Und was beweisen diese Resultate? Sie beweisen, daß, wenn Frankreich schwer und unerbittlich gekämpft hat, diese Kräfte wenigstens, wie die Stamme, welche in Hülfsübergangene Körper verkehrt, die Reime der Auferstehung und neuer Lebenskraft zurückgelassen haben. Am Rande des Abgrundes erwacht und stärkte sich die öffentliche Meinung, Bürgerinnen und Eintracht lehrten wieder und Frankreich mußte sich und weiß sich jetzt definitiv der Männer zu entledigen, welche ihm, seinem offensichtlichen Willen und seinen höchsten Interessen zum Trost, ihre kleinen Persönlichkeiten und ihre großen Ansprüche aufdrängen wollen. (Beifall.) In wohl Frankreich verstand die Scene, welche sich vor fünfzehn oder sechzehn Monaten über unseren Hauptern abspielte, als man damals unter dem Deckmantel einer republikanischen Verfassung alle Triebfedern des Staates rücksichtslos an sich riß, um die Republik zu untergraben und das Land einem Verfall zu werfen. Die Nation ließ sich von den Beschwörern nicht irre führen, sondern schüttelte diese Schuldigen, diese Räufelschmiede von sich ab. (Stürmischer, minutenlanges Beifall, welcher den Redner selbst bestimmt, seine Anrede zu etwas mehr Wägung zu ermahnen.) Wenn nun jetzt die neue Majorität in den beiden großen Staatskörpern Platz gewonnen haben wird, dann werden die Regierung einer, die Majorität andererseits große Pflichten zu erfüllen haben; die Eine wird entschlossen im Sinne der Vertheidigung des republikanischen Staatswesens regieren, die Andere wird ihr nicht minder entschlossen in diesem Werke beistehen müssen. Beide werden unentwegt alle

Schwänzen, Verleumdungen und Insanien einer schamlosen Presse über sich ergehen lassen müssen; wer nicht über diesen Abstoßungsweg hinaus verschwindet, ist den Prüfungen des öffentlichen Lebens nicht gewachsen. Neben aber dieser Regelmäßigkeit darf man aber Eins nicht dulden: das ist der Angriff auf das allgemeine Stimmrecht, welches der Souverain des Landes und der Grund und Wehrin unseres ganzen politischen und socialen Baues ist, der Angriff auf die Republik, die gesetzliche Verfassung des Landes, endlich und namentlich aber jene strafbaren Appelle an das Ausland, die zwar dort nur auf die geduldrnde Beachtung stoßen, aber im Inlande doch noch immer einige naive Leute irre führen können. Hiergegen einzuschreiten ist man der Ehre der Nation schuldig. Sonst aber können wir zu den epileptischen Wuthausbrüchen dieser unwürdigen Presse ruhig die Köpfe jucken und die Freiheit allein als die wahre Waffe der modernen Regierungen walden lassen.
Sie, meine Herren, die Sie Frankreich nach allen Richtungen durchsuchen, von Ort zu Ort, von Weiler zu Weiler ziehen, fahren Sie auf dieser Bahn fort, Sie zu belehren und Andere zu belehren; trachten Sie nach klaren und rationellen politischen und ökonomischen Vorstellungen und vertilgen Sie überall, daß die Zukunft unseres Landes an zwei Bedingungen geknüpft ist: daß es nämlich einmal die Regierungsform beibehalte, welche man die natürliche und notwendige Waise der Demokratie nennen kann, und zweitens, daß diejenigen, welche diese Regierung gründen wollen, sich niemals spalten noch veruneinigen! Die Discussion über freie Fragen muß frei und kann nur freierlich sein, der Kampf der Persönlichkeiten aber wäre der Ruin des Landes. Predigen Sie also Eintracht, Disciplin und, da ich gerade die Cardinaltugenden einer Demokratie aufzähle, predigen Sie Gehuld! Nicht jene Gehuld, welche der Trägheit gleichkommt, sondern jene, welche berechnend abwägt und zum Handeln den günstigen Augenblick abwartet, jene Gehuld, welche Frankreich seit zehn Jahren übt und mit der es so viele Gefahren bestanden, so viele verbündete Gegner niedergeworfen hat. Nicht indem wir alle Fragen auf ein Mal in Angriff nahmen, haben wir diese Erfolge erzielt, sondern indem wir sie zerlegten, behutsam vorschritten, um das Hinderniß besser zu erkennen und ihm dann auf rationellem, so zu sagen auf wissenschaftlichem Wege zu begehen. Diese Methode, mit welcher wir gesiegt haben, ist auch gut, unsere Errungenschaften zu behaupten. (Beifall.) Und hier wende ich mich an Alle, zu denen auch außerhalb dieses Kreises meine Stimme gelangen wird. In einigen Tagen werdet Ihr überall die Majorität haben, die Kera der Gesetze wird geschlossen sein, die der Verantwortung und der Schwierigkeiten wird beginnen. Man wird nicht mehr von Comploten, geheimen Bündnissen, Cabalen und Mäulen, sei es für oder gegen die executive Gewalt oder im Hinde mit derselben, hören. Alles das wird der Hand der Nation weggeblasen haben. Aber ihr Wille zeichnet uns auch unsere Verhaltungslinie vor, man wird bei den künftigen Reformen erwägen müssen, was reif, was dringlich ist, andererseits, was noch warten, bei

Seite gelassen oder geradezu verdammt werden muß. Man wird manhaft im Auge zu behalten haben, daß die Parteien nur durch ihre eigenen Fehler zu Grunde gehen. Also noch einmal: keine Gefahren mehr, aber Schwierigkeiten und die volle Verantwortlichkeit. Man denn, ich vertraue auf die bewährte Einsicht der Ermählten des allgemeinen Stimmrechts und auf den heilsamen Druck der öffentlichen Meinung, welche die wahre Souveränin in einem demokratischen Staate und die beste Leiterin für die Vertreter des Landes ist. Ein Schatz von Patriotismus und Intelligenz wird Ihnen also behüllich sein, die Schwierigkeiten zu überwinden und endlich eine wirklich freie und geschäftshandige Demokratie zu gründen. Sie selbst, meine Herren, werden bei diesem Werke eine wichtige Rolle zu spielen haben, Sie, die Sie gewissermaßen die Elementarträger der öffentlichen Bildung sind bis in Gegenden, wohin keine Zeitung und überhaupt die öffentliche Stimme nicht dringt. Sie werden Ihr lobliches Thun krönen und auch weiter thätig dabei mitwirken, in diesem Lande eine Regierung für es selbst und nicht für die Anderen zu gründen. Ja, für es selbst! Das war von je der Schrei meines Gewissens und der Glaubenssage meiner republikanischen Thätigkeit. Wir und meinen Freunden war es nur immer darum zu thun, die französische Republik zu gründen; mögen die anderen Völker nach der Regierung streben, die ihnen gefällt! Da unser Sinn nicht nach Propaganda steht, die uns im Gegentheil nur zuzusetzen ist, sind wir jetzt auch über den Verwurf erhaben, den man eben gegen uns richten konnte. Wir wollen - gestatten Sie mir den familiären Ausdruck - nicht in Export mit unseren Theorien machen. (Zustimmung.) Wir haben unsere nationale Ueberlieferung, unsere eigenenthümliche Verfassung, unsere eigenen Sitten; wir haben ein auf unerlöschlichen Grundlagen ruhendes Eigenthum, um welches die ganze Welt uns beneiden kann, und diese Formel ist in meinem Munde keine leere Redensart. Sind wir mit diesem Eigenthum, diesem Rationalgenie, diesem Geschma, dieser Anlage zur Verfeinerung in allen Dingen zu künftigerer und literarischer Größe etwa berufen, für den Rest des Erdkreises zu denken und zu schaffen? (Neue Zustimmung.) Gründen wir also eine Ministerregierung, die keiner ihrer Vorgängerinnen gleich, eine Regierung, die den Franzosen und nur ihnen allein wohl thut! (Stürmischer Beifall. Rufe: Es lebe die Republik!)

Gambetta, der seiner wiederholten Rundreisen und „Ballontreiben“ wegen oftmals als der „commis voyageur“ der Republik bezeichnet worden ist, bewußt durch sein Erscheinen inmitten der französischen Handelsreisenden, wie er die Wichtigkeit eines solchen Berufes weder in politischer noch werthantlicher Hinsicht verkennt. Aber eine fadenhörnige Lobhudelei - ein Hauptanliegen des Demagogenthums, die Eitelkeit der Massen zu fesseln und dadurch sich selbst von der Bissfische mit Bedeutung abzugeben - dürfte wohl

selten einer Versammlung von Chaurbinisten an den Kopf geworfen worden sein. Erklärlich wird diese Methode allein durch den Umstand, daß sich der große Bürger selbst so lange für bessere Lage in Reserve hält, bis seine Zeit gekommen ist, um an die Gewalt zu gelangen und die Krönung des Gebäudes vorzunehmen. Wie lange die Gambettistische Normal-Republik dann bestehen wird, steht natürlich dahin. Einstweilen heißt es für uns, sich mit der Gegenwart abzufinden und diese Nicht - dafür bürgen alle Anzeichen - keine Gefahren in sich, so lange es sich nur um Worte und Thrasen handelt.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 28. December.

Von einem deutschen Diplomaten, der in einer benachbarten Residenz fungirt - so schreibt uns unser Berliner „Correspondent“ - wird der Moment als geeignet betrachtet, auf die an dieser Stelle von ihm gemachte Prophezeiung zurückzukommen, daß der europäische Friede nicht werde gestört werden. Es wurde damals bemerkt, Rußlands Lage für einen Krieg mit England sei politisch und militärisch vor dem Berliner Vertrage eine weit günstigere gewesen, als Dies nach Abschluß des Vertrages der Fall sei. Vor dem Vertrage würden die Sympathien der europäischen Mächte beim Ausbruch eines russisch-englischen Krieges getheilt gewesen sein, in diesem Augenblicke würde Rußland, wenn es durch Nichterfüllung des Vertrages Veranlassung zum Kriege gäbe, das ganze durch den Berliner Vertrag engagierte Europa gegen sich haben. Die jüngste Reise Schuvaloff's hat ergeben, daß sämtliche Mächte Europas die stricte Durchführung des Berliner Vertrages verlangen. Deutschland, Oesterreich, Frankreich und die nordgermanischen Staaten haben darüber Rußland ebenjemenig Zweifel gelassen als England. Seit dieser Erkenntnis hat Rußland auch auf der ganzen Linie seinen Rückzug angetreten und ist jetzt ernsthaft entschlossen, den Berliner Vertrag durchzuführen. Ein so vorsichtiger und angewählter Staatsmann, wie Beaconsfield, würde die Erhaltung des Friedens nicht mit solcher Bestimmtheit in Aussicht gestellt haben, wie jüngst der californische Deputirte gegenüber, wenn er nicht ganz positive und unabweisliche Anhaltspunkte über die friedlichen Absichten Rußlands hätte. „Der Dien muß“, Rußland kann seiner Interessen und der Lage der auswärtigen Verhältnisse wegen zur Zeit nur eine friedliche Politik treiben. Vor dem Berliner Frieden hätte es mit England allein zu thun gehabt; in diesem Augenblicke ist England zum Mandatar Europas geworden. Darin liegt das Geheimniß der entschieden friedlichen Situation.

Auswärtige Blätter ergeben sich in dunklen Andeutungen über „vertrauliche Zusammenkünfte“ zwischen dem deutschen Kronprinzen und den Führern der nationalliberalen

Partei, die das Schicksal und die Zukunft des Reichs zu entscheiden hat... Das Wahre an diesen beiden Reden ist... wie man aus Berlin schreibt... von sachlicher Seite wie folgt dargestellt...

Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen hat... der hohe Herr ist wiederholt von schweren Unfällen betroffen worden...

Unser Kronprinz ist am ersten Feiertage einer drohenden Gefahr glücklich entgangen... Bei der Rückkehr von einer Spazierfahrt waren die Pferde vor dem Palast nicht zum Stehen zu bringen...

Näheres über den Unfall bringt wie folgt die Post:

Das Leben Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen wurde am ersten Feiertage nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr gefährdet... Der Kaiser lernte nach Beendigung der gewöhnlichen Spazierfahrt den offenen Jagdwagen, in dem sich mit Sr. Kaiserliche Hoheit und der ihn begleitende Adjutant befanden...

Wir haben gestern aus Rom berichtet, der Kurial in München und der Erzbischof von Bamberg hätten in Rom Beschwerde über das Vorgehen des Centrums erhoben... weil letzteres die glänzlich begonnene Unterhandlung über die die preussische Regierung zu öffentlichen Erklärungen veranlasse, die dieselben die Hände binden...

lich beträgt, durch die Hoffnungen der ultramontanen Reaction in Frankreich... Beantworte mit dem Auftreten einer antikerikalen Senatsmajorität diese Hoffnungen...

Die Berliner jeholische Orthodoxie wird für diesmal nicht triumphieren... selbst die gewöhnlich in diesem Sinne unerschrockene „Kronzeitung“ sieht sich genötigt zu melden...

Ueber den Stand der Frage des Rücktritts oder des Verbleibens des Kultusministers Dr. Fall auf seinem Posten können wir heute in verbürter Weise folgende Mittheilungen machen...

Das Reichsschatzamt — die große Seeschlange — scheint auch zum 1. Januar noch nicht in das Leben treten zu sollen... Zur Zeit ist Alles davon still, man hört nur, daß der Director im Reichsschatzamt, Michaelis, den das Reichsamt längere Zeit als mathematischen Leiter des Amtes befehligte...

Es ist in letzter Zeit — eine zweite Seeschlange — wieder mehrfach davon die Rede gewesen, die seit langer Zeit schwebende Angelegenheit wegen Erbauung eines Reichstagsgebäudes endlich zum Abschluß zu bringen...

Auf den Kaiser Franz Josef scheint in ähnlicher Weise wie auf den deutschen Kaiser, den König von Spanien, den König von Italien, ein Attentat geplant gewesen zu sein... Es liegen zwei Depeschen vor. Die erste ist an die „Kuglburger Allgemeine Zeitung“ gerichtet und lautet:

Wien, 27. Dec. Die Gerichte über ein beachtliches Attentat gegen den Kaiser Franz Josef sind darauf zurückzuführen, daß ein Sachse(?) der Absicht eines Attentats verdächtig erschien...

Die zweite ist an die freiconservative Berliner „Post“ gerichtet: (Bridon-Telegramm der „Post“.) In Pest und Odessa circuliren Attentatspläne. Grund derselben ist wohlwiderlichst folgende: Das Odessaler Schloß, worin der Kaiser und die Kaiserin wohnen, wurde von einem verheerenden Insektenschwarm angefallen...

Ueber die Balkan-Verhältnisse liegen heute ausschließlich Wiener Nachrichten, und zwar in sehr dunkler Reihe, vor... Es heißt: Das Reich ist in das Sanctität von Ravibajar wieder zurückgefallen in Winter, sehr wahrscheinlich aber folgt der Abbruch des Jahresabrisse...

Die Stellung Preussens, des Großvereins, ist im Augenblick sehr schwierig... Die Stellung Preussens, des Großvereins, ist im Augenblick sehr schwierig... Die Stellung Preussens, des Großvereins, ist im Augenblick sehr schwierig...

Im dänischen „Landtage“ hat die radicale Partei die Oberhand... Dieselbe hat das Budget für die Insel St. Croix verweigert...

Der Schweizer Bundesrath hat in der gerichtlichen Untersuchung gegen das Journal „Pabstgarbe“, das sogenannte Organ für Königsmord, Marc Morel (Basel) zum Generalprocurator und Berbez (Basel) zum Untersuchungsrichter ernannt...

Das Pariser Journal „France“ meldet, daß der Bey von Tunis trotz des Widerpruchs des französischen Consuls das Eigentum eines Franzosen, des Grafen Saucy, zu veräußern versucht habe...

Das Pariser Journal „France“ meldet, daß der Bey von Tunis trotz des Widerpruchs des französischen Consuls das Eigentum eines Franzosen, des Grafen Saucy, zu veräußern versucht habe...

Der Beaconfield hat mit „Imperial“ Politik... Irden, Jahn und Rheinstraße zu annehmen, Kriege zu führen u. s. w... Inzwischen wächst in England der Rath...

Prosit Neujahr! Stationers Hall!

Neujahrskarten... neue elegante Auswahl, empfiehlt F. Louis Thiede, Salzköthen, Köhlerstraße 16.

C. Mating Sammler, Beterstraße Nr. 10, Betel de Russen.

Neujahrskarten

in Hunderten von neuen Mustern empfiehlt H. Janow, Buchbinder, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, 16 Universitätsstraße 16.

Neujahrskarten

die neuesten Muster in großer Auswahl. R. Koppisch, Reichstraße 10. (R. B. 504)

Damen-Schneiderei

empfehlen billigt Herm. Selle, Klostergasse 11, Eckladen.

Gas-Plissé-Presserei

Wäsche-Fabrik

S. Rosenthal, Katharinenstr. 12.

S. Rosenthal, Katharinenstraße 12.

Maria Benno von Bonst's weissenhauer Erbschaft... Erbschaft ist heute Vormittag neu angetommen. Kleines Depot in Leipzig bei L. Lysson, Steiner Passage.

A. Stoffregen,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

empfehlen billigt... Gausarbeiten werden schön und sauber ausgeführt. (R. B. 505)

Christbesoherungen

In Veranlassung der Weihnachtsfeier... man eine grosse Auswahl... Karl Grubbe, Markt 17.

Caves de France, Reichsstr. 5, Weinhandlung... im Wein. A 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Postamt Jülich. Preis 1/2 Liter Wein. Postamt Jülich. Preis 1/2 Liter Wein.

Tagesskalender

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. Reichstags-Anstalt, 2. Reichstags-Anstalt, 3. Reichstags-Anstalt, 4. Reichstags-Anstalt, 5. Reichstags-Anstalt, 6. Reichstags-Anstalt, 7. Reichstags-Anstalt, 8. Reichstags-Anstalt, 9. Reichstags-Anstalt, 10. Reichstags-Anstalt.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Lehrer-Veren im Gebäude am Eingange zu den
Lehrer-Veren im Gebäude am Eingange zu den
 ...
 ...
 ...

Summi- und Gotta-Ferchs-Waaren-Lager und
 engl. Lederarbeiten
 18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.
 Gummi-Waaren-Fabrik
 5, Petrusstrasse 5.

Neues Theater.
 (206. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, 10th.)
 Am 13. Male:
Das Rheingold.

Personen:
 Wotan, Dr. Siegmund.
 Donner, Dr. Siegmund.
 Frö, Dr. Siegmund.
 ...

Altes Theater.
 Am 13. Male:
Das Rheingold.

Der Bildhauer
 ...
 ...
 ...

Doctor Faust.
 ...
 ...
 ...

Reperoire der Stadttheater zu Leipzig.
 Neues Theater.
 (207. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, 10th.)
 Am 14. Male: **Der Ring des Nibelungen.**

Carola-Theater.

Sophrinstra. 6.
 Samstag, den 29. December 1878.
Theatralischer Unsinn.

Abfahrt der Dampfzweige auf der
 Berlin-Halle'schen Bahn: A. Bon Berlin 7.45
 ...
 ...
 ...

Ankunft der Dampfzweige auf der
 Berlin-Halle'schen Bahn: A. Bon Berlin 4.45
 ...
 ...
 ...

Feuermeldestellen.
 Centralstation Rathhaus-Durchgangs, Polzhauptstr.
 1. Feuerwache, Nagelsmarkt (Stadthaus).
 2. Magasinstr. 1.
 3. Fleischerg. 6.
 4. Altes Johannisb. Hospital.
 5. Schillerstr. 15 (K. Bürgererschule).
 6. Leibnizstr.
 7. Bismarckstr. 9.
 8. Neues Theater.
 9. Des. Polzhauptstr. 46 (Hilf. Joh. Hosp.).
 10. Schinkelstr. 11.
 11. Frankfurter Str. 47.
 12. Reiter Thorhaus.
 13. Ulrichstr. 87.
 14. Promenadenstr. 10.
 15. Füncher Thorhaus.
 16. Gurtischer Str. 10.
 17. (Halle) Platzstr. 38.
 18. Mühlentstr. 19.
 19. In dem Kranenhaus (Kollendstr.).
 20. der Cobanstr.
 21. dem Neuen Johannisb. Hospital.
 22. der Flegelstr. 29 (Hilf. Joh. Hosp.).
 23. der Flegelstr. 7.
 24. dem Neuen Johannisb. Hospital.
 25. Maschinenhaus des Wasserwerks.
 26. Böttcherhaus des Postferiensp. Probsthaus.
 27. Nicolaihaus.
 28. Thomasthurm.
 29. Rotherthurm.

Altes Theater.
 Am 14. Male:
Das Rheingold.

Theater-Anzeige.
 Mit der ersten Vorstellung beginnt das I. Quartal
 des Jahres-Abonnements und werden die geübten
 Abonnenten hiermit höflich ersucht, die neuen
 Abonnementsbücher bis zum 30. d. M. an der Abend-
 casse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr
 Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 5 Uhr bis
 6 Uhr Nachmittags, und zur Vermehrung ausser großen
 Kundenzahl, wenn möglich in der Reihenfolge in
 Empfang nehmen zu lassen, das am
 Sonntag die Billets der dritten Serie und
 Montag die Billets der vierten Serie
 zur Ausgabe gelangen.
 Die Direction des Stadttheaters.

Einmaliges Concert
 der
Signora Adelina Patti,
 des
Signor E. Nicolini
 unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein
 Anna Verhulst, Königl. niederländische
 Kammerpianistin aus Amsterdam und des
 Herrn Georgius Bürger, erster Cellist
 der Königl. bayrischen Hofkapelle in München,
 Freitag den 10. Januar 1879 Abends
 7 Uhr im
grossen Saale der Centralhalle
 zu Leipzig.
 Cembalo 15 A.
 Spannter 10 A.
 Saalplätze 5 A.
 Gallerieplätze 3 A.
 und in der Musikalienhandlung von Fr. Klop-
 ser, Grunna, alte Strasse 38, I. zu haben.
 Am Nonne- und Posten-Loth der Billets-
 verkauf geschlossen.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.
 Am 23. December eingetragen:
 das die hiesige Firma J. A. Geber auf
 Frau Johanne Wilhelmine Geber geb.
 Zimmermann hier übergegangen ist;
 das Aufheben eines Commanditisten-
 aus der hiesigen Firma Lehmann
 & Co.
 Eintragungen:
 Am 30. December Vormittags 9 Uhr im
 Registriramt 140 Grundstücke, Stam-
 menbücher von G. Wittig, Leipzig 1878;
 50 Grundstücke 1. und 2. Band, Adm.
 Lohmeyer'scher Hof, Adm.
 28. Januar Vormittags 10 Uhr auf
 dem Arrestplatze Berliner Straße
 Nr. 6. 150 Stück Sandsteinblöcke, 4
 große Schieferplatten, 12 kleine
 Platten und 80 Stück böhmische Stein-
 meißel.

Schalneubau.
 Alle Arbeiten zum Neubau eines Schulhauses in hiesigen Orte sollen auf
 dem Wege der Submission und zwar mit Auswahl unter den Submittenten ber-
 eiten werden. Blaufacten sind vom 29. d. M. ab gegen Erlegung der Copialien bei
 Unterzeichnetem zu bekommen, wo auch die Bedingungen einzusehen und alle
 weiteren Bedingungen zu erfahren sind. Gezeichnete werden betriebl. Uebertrag von
 Planen (ca. 70,000 Stück) und Zeichnungen (6 Ruthen) etwaige Abgeber er-
 sucht, ihre Forderungen bei Unterzeichnetem abgeben zu wollen.
 Constantin Schmidt
 im Auftrage des Schulvorstandes.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.
 In der am 26. November d. J. stattgefundenen Generalversammlung ist dem
 veränderter, seit dem 1. October d. J. in Kraft getretenen Statut gemäß die
 Wahl der Mitglieder erfolgt. Derselbe besteht nach erfolgter Constatierung und Dele-
 gation eines seiner Mitglieder in den Vorstand aus:
 dem Unterzeichneten, als Vorsthen,
 Herrn Robert Böhm, Stellvertreter des Vorsthen,
 J. G. Dittrich,
 Max Jul. Ed. Wehnener,
 G. Julius Schubert,
 Carl Wanner,
 August Wünschmann.
 Nach der hierauf stattgefundenen Wahl des Vorsthenes besteht derselbe aus:
 Herrn Florentin Wöhner,
 Carl Bräunig,
 was mit den Paragraphen 5, 19 und 18 des Statuts entsprechend hierdurch
 veröffentlicht.
 Dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. December 1877 treten beide
 Erneuerungsorgane mit 1. Januar 1879 in Thätigkeit.
 Leipzig, den 27. December 1878.

Leopold's Ziehungslife
 ...
 ...
 ...

Babelsberg?
 ...
 ...
 ...

Der Aufsichtsrath der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.
 H. C. Woscho, Vorsitzender
Maschinenbauanstalt und Kesselschmiede
Richard Bruns, Leipzig, Lange Straße 42/43.
 Specialität: Dampfmaschinen, Brauerei- und Schneemaschinen, sowie Feuerungs-
 anlagen nach neuesten bewährten Systemen. Maschinen, sowie Dampfmaschinen
 werden prompt ausgeführt.

„Leipziger Volkszeitung“
 welche die in dem demokratischen Pro-
 gramme des hies. Fortschrittvereins
 nämlich gemachten Strebestritte vertritt,
 täglich, Preis vierteljährlich 2,60,
 monatlich 1 A.
 Die „Leipziger Volkszeitung“ — ent-
 schieden freisinnig, belebend und volks-
 thümlich — wird der Politik und dem
 hiesigen Gemeinleben gleiche Aufmerk-
 samkeit widmen; sie erhebt sich über die
 Unterhaltung aller Jener, denen das Recht
 und Freiheitsbewusstsein noch nicht ab-
 handen gekommen.
 Die Zahl der Abnehmer ist bereits im
 erfreulichen Fortschreiten, Inserate
 A 3 gef. Seite nur 10 A. dürfen sich als
 wirksam erweisen. J. G. Fludel.

Contor-Kalender,
Abreis-Kalender,
1879 Taschen-Kalender,
Wehr- u. Militär-Kalender,
Notiz-Kalender
Mitterstraße 21,
Blauenische Str., Schwölbel 7.
 Für Händler und Kolportierer.
Neujahrs-Witzkarten
 größte Auswahl, bilingue Gegenstände
 Heiderplatz 7, 2 Tr.
 und geschuldet der Engelapostel.

(R. B. 631.)

Reste

von 1 bis 15 Metern, in besseren und geringeren
Kleider-Stoffen
empfehl
extra billig

Aug. Polich

Peterssthor.

AUGUST MÜLLER

Agnet
acht Sorten
Geschäftsbücher
von
F. W. Kaiser,
Flauen.
Für Baerbücher, ermäßigte
Preise. — Bekannt gute
Cautität.
Nennet empfehle ich:
Für Baerbücher, ermäßigte
Preise. — Bekannt gute
Cautität.
Nennet empfehle ich:
Für Baerbücher, ermäßigte
Preise. — Bekannt gute
Cautität.

LEIPZIG.
Hahnenstr. 24.

Bitte zu beachten!

Um mein großes
Velzager
zu räumen, verkaufe die feinsten u. modernste
Velzgarnitur zum Kostenpreise, sowie
Kerz, Jltis, Gredes, Baldhar und
noch sehr viele verschied. Sorten Wisam-
Waffe, Natur, schon von 9 A an, auch
Barrett dazu. Abrahamsohn, früher Ber-
lin, jetzt Leipzig, Brühl 28.

O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält großes Lager u.
Cern- und Weis-
gläser, Fernrohre,
Vergroßernde, Brillen,
Stemmer, Thermo-
meter, Barometer etc.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Detail-Geschäfts
J. Pergamenter sen's Bazar
Nr. 100. Leipzig, Nr. 100. im Salzgäßchen.

Christbescheerungs-Comité's, Händler erhalten Rabatt.

Wachsende Gegenstände, wolle
Baaren nach Gewicht, Dbd. u. eineln zu
Spottpreisen: 1900 St. Geinheitsjaden,
4000 Mannsjaden 1 1/2 A. Vama Eberhem-
den 2 A. an, woll. Vorhemden 60 A. 4000
Paar Unterhemden 90 A. Samajden
1 A. gefr. Kinderhüte 25 A. Herren-
Schwitzer, Chamis 25 A. an 6500 P.
Herrenstrümpfe 30 A. Damenstrümpfe
60 A. Kinderstrümpfe 20 A. Sudstin-
Dandhüte 40 A. Damenweiten 2 A.
Seelenwärmer 50 A. wollene Badhüte
1 A. 1900 St. Tüllentücher 1 1/2 A. Kopf-
tücher 50 A. Bulldärmer 30 A. Kinder-
hütchen, Röcken 1 A. gefr. Kinder-
hütchen 1 1/2 A. gefr. Kermel zu
Planschäden billig, Filzhüte 1 A. an.
Kleiderstoffe, Robe 3 A. an, Regen-
mäntelstoffe, 1/2 Rtr. 1 A. Tamentude,
Sudstins 2 A. Halbamas 20 A. Woires
40 A. Jaconets u. Vique 30 A. Purpur
40 A. Vardent, Blaudrud 25 A. Möbel-
Rupe, Damaste u. 40 A. Bettdecken 2 A.
Bunte Taschentücher 25 A. Umhänge-
tücher, Weisplaid, Weisdecken, Tafel-
Rupe, Atlas bill., Seid. Taschentücher 2 A.
Seid. Knüpfstücher, Chamis 40 A. Schwarz-
seid. Tücher 2 A. Sammet 60 A. echten

Sammet 2 A. Unortallen, Corsets 80 A.
Schürzenzeuge 30 A. Gembeneinläge 50 A.
Borbendchen 30 A. Kragen, Stulpen 25 A.
Gardinen in Blau u. Schwarz, weißer Ruch
30 A. Futter-Gaze 15 A. an, blauer Körper
zu Vorhängen, blauestr. Blusenzeug La-
vatan, Nip. Vique 30 A. Bettzeuge,
Julett, Veinwand 20 A. Blau. Vein. 60 A.
Schirting 15 A. Stangenlein 25 A. Taschen-
tücher, Dbd. 1 1/2 A. (reinlein), 1 1/2 Dbd.
1 1/2 A. Handtücher 10 A. Tafelgedec.
Tischtücher, Servietten bill., Wischtücher Dbd.
3 A. Damaheden 1 1/2 A. Polsträger 40 A.
seid. Schürzen 2 1/2 A. Sammetbänder, Du-
Belah u. Halbänder, billig, 900 St. Wetz-
schirme 2 1/2 A. desal. in Seide 7 A. Nip.
u. Tüchschäden 2 A. Commoden u. Kä-
stschäden 1 A. an, Tamentulien in Ruch,
Gospier 2 A. Damenbürgen, Manns-
schürzen 75 A. Unterröde, Herren- u. Damen-
hemden 1 1/2 A. an, Kinderhemden, Arbeits-
hemden, Blousen 1 A. Damenmäden in Vama
u. Halbama 2 A. Damen-Mäntel, Stoff-
jaden billig, Oberhemden mit und ohne
Stiderei 2 1/2 A. Studentenler 50 A.
Stuben- und Sophtepiche, Bettvorleger
2 A. Herrenhüte 10 A. Damenjeu-
stiel 3 A. in Leder 4 1/2 A. für Kinder
von 1 1/2 A. an, Hauchhüte 1 A.

Amerikanischer Shirting „Wamsutta mills“

92 Centim. breit à 75 Pf. pro Meter.
Dieser Shirting wird weder von dem französischen Giffon noch englischen
Dowlas übertriften, es werden dazu die ausgedehnt besten Garne verwendet
und er ist ganz ohne Kypretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen
hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen
Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

60 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust / oder im Rücken) zu schicken.

Für den Kampf ver-
wenden wir den besten
amerikanischen Shirting
„Wamsutta mills“ und
die Einläge dazu lassen
wir in den neuesten Mu-
stern selbst anfertigen und
sogar von dreifach rein
Seinen. (Für die obere Lage
das feinste und schwerste.)

Wir machen besonders
darauf aufmerksam, daß
auch das Futter bei un-
seren Einlägen rein Sei-
nen ist. Sie nehmen in
Folge dessen beim Waschen
die Stärke besser an, lassen
sich leichter bügeln, da die
obere Lage mit den beiden
unteren gleichmäßig ein-
läuft und bekommen eine
bei Weitem schönere Steife,
als sie bei gewöhnlichem
Futter möglich ist.



Amerikanische Wäsche-Fabrik
von
Just Brothers,
New-York { Broadway 618, } Leipzig { Grimma, Str. 29, }
{ Great Jones Str. 36, } { 1. Etage. }

Bernstein

gegen Rheumatismus.



Dieses bewährte
und jedem erfahren-
nen Arzte bekannt-
Mittel gegen Rheu-
matismus wird
Allen an diesem
Uebel Leidenden
empfohlen. Der
Bernsteinstoff wird
zu Bandagen und
Unterbindern ver-
wandelt, wodurch eine
sehr schnelle Besie-
tigung aller rheu-
matischen Schmer-
zen erfolgt. Re-
clame, durch Ber-
öffentlichung von
Attesten wird nicht
gemacht, aber jedem
Leidenden die Heil-
sicherheit dieses Mittels
nachzuweisen.

General-Dépôt
für das Königreich
Sachsen bei
H. G. Peine, Leipzig,
31 Grimma'sche Straße 31.

Reißner Porzellan Tafel-
Servicen passende Bestecke (Messier und
Gabeln) mit **echt Reißner** Por-
zellan-Griffen empfehlen
Görs & Mänz, Peterstr. 15,
Goldner Arm.

Für bevorstehenden Ball-Saison empfehlen
Ballfächer und Cotillongeschenke in
großer Auswahl
Görs & Mänz,
Peterstraße 15
(Goldner Arm).

Neujahrspfeifchen
empfehl billigst
Rudolph Ebert,
9 Thomagäßchen 9.

Neujahrspfeifen Schloßgasse 2, 1.
In Bescheerungen
empfehl noch eine große Auswahl
Krapfen sowie neue Scherabate und
dabei praktische und sehr billige
Gegenstände.
Rudolph Ebert,
9 Thomagäßchen 9.

Benzin ff.
empfehl **Wilhelm Schmidt jr.**
Nordstraße 92, Krütersengölbe.

H. G. Peine,
31. Grimma'sche Strasse 31.
Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.
Reichhaltiges Gard-nou-Lager.
Zwirn-Gardinen, Fenster A 250.
Englische Tüll-Gardinen, abgepasst Fenster A 5.
Neuesten in Damen-Garnituren, Fichus, Schleifen, Shawls,
Ballkleider, Ballumbänge und Ballblumen.

Zu Christbescheerungen
verkaufe ich von heute ab bis zum 8. Januar 1879, um das diesjährige Lager
zu räumen, passende Geschenke in
Holzgalanteriewaaren,
als: Cigarrenkasten, Rauchfische, Rauchservice, Schreibzeuge, Schirmständer etc. etc. zu
Fabrikpreisen.
Hainstr. 27. **C. H. Reichert,** Hainstr. 27.



Möbel- Magazin

M. Bretschneider,
Peterskirchhof
No. 3,

empfehl sein großes Lager gut
gearbeiteter Möbel, als: Schu-
Tische, geschn. Kuchentisch, Kuch-
gong, sowie alle Holzarten mittl.
übernehme auch sämtliche Tap-
pezierarbeiten eigener Aus-
führung bei prompter u. billiger
Bedienung unter Garantie.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager,
Federbetten, Teppiche, Bettfedern, complete Ausstattungen empfehl billig
Aug. Boyer, Tapezierer, Hainstraße 28 (Anker).



C. Klemm's pat. Muskelklopper.

Alleinverkauf bei
Carl Rabenstein,
Leipzig, Markt 15,
Café national.
Die Anwendung wird von Herrn
Dr. Schilbach empfohlen bei
kalten Füßen u. Händen, Fett-
leibigkeit, Muskelschwäche,
besonders des höheren Alters,
bei Gelenkfehlern, krankhaf-
ten Gemüthsbewegungen,
Schlaflosigkeit, beginnendem
Rückenmarkleiden, halbseitiger
Lähmung, bei Rheuma-
tismus und Gicht, bei Rück-
gratsverkrümmungen und bei
invaliden Kriegern.
(Siehe Leipziger Tageblatt vom
15. Decbr. 1878.)

Eine Partie Kohlenkasten,

Ofenvorsatzer und Feuergeräthständer verkaufe, um mit diesen Artikeln*) zu räumen,
zu bedeutend reducirten Preisen.
Karl Grubbe, Markt 17.
(R. B. 457.)
) Im gestrigen Inserat irrthümlich gedruckt. „diesem Artikel“.

Dierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage, echten Benedictiner-Liquent etc. betreffend.

Berliner Briefe.

Berlin, 27. December. (Neues Buch des Grafen Krünig. Petition von Reichellen und Ingenieuren.) Den Wiener Blättern hat die neueste Broschüre des Grafen Krünig...

London, 27. December. Der „Times“ wird aus Lahore gemeldet, daß einer der „bestunterrichteten Beamten“ von der Regierung um Rath wegen der Afghanen gegenüber künftigen beabsichtigten Politik...

Indes greifen auch abweichende Anschauungen Platz, welche vor Ueberschätzung der bis dato erzwungenen Vortheile warnen. Ihnen zufolge könnte von einer „Flucht“ des Emir's gar keine Rede sein...

Aus der „guten alten Zeit“

Das Gemeindefest war in vorigen und bis in das erste Drittel dieses Jahrhunderts fast in jedem Dorfe anders. Allgemein galt bei Erhebung der Gemeindeabgaben...

Afghanistan.

Die Nachrichten aus Inner-Asien stammen vorwiegend aus offiziellen Quellen, oder sind durch der indischen Regierung ergebene Berichterhalter tendenziös oder optimistisch gefärbt.

Die besten Bekleidungsgegenstände zu tragen und haben sie nicht dem deutschen Namen einen Namen geben können? — Aber aus einer Bemerkung von Frau Mehl nicht aus dem Munde...

Die Vertheilung der früheren Zeit waren, mit Ausnahme der Staatschaffens, nur einseitig und sehr schlecht unterhalten, so daß sie im Frühjahr, Herbst und Winter oft nicht benutzt werden konnten.

Die meisten Dörfer hatten eine Schule im heutigen Sinne nicht, Niemand war gezeugen, seine Kinder in die Schule zu schicken; da es nun aber doch Eltern gab...

Aus dem Kunstgewerbe-Musem.

Als Feiertage bringen viele Bergingen und Kunstgenüsse und namentlich in Leipzig darf sich Niemand darüber beklagen, daß darin nicht genug gezeigelt würde.

Kunstverein.

Sonntag, 29. December. Aufgestellt sind an Deigmalen: eine Landschaft von Andreas Schenck, „Über Cromwell“ von Max Adam...

Die besten Bekleidungsgegenstände zu tragen und haben sie nicht dem deutschen Namen einen Namen geben können? — Aber aus einer Bemerkung von Frau Mehl nicht aus dem Munde...

Rehren wir lieber zu dem alten Nürnbergerischen Schrank zurück, an welchem jedes Theilchen deutsche Arbeit ist. Welche reiche Architektur und Formirung...

Unter den weiteren Kunstschöpfungen aus der Renaissancezeit ist besonders eine kunstreiche kleine Janusstatue zu erwähnen, welche durch ihr reiches plastisches Säulchen und Nischen, interessant ist.

Dem Alten schließen sich einige Producte der Renaissance an, z. B. eine schöne florentiner Schmelzarbeit aus Kupfer (Pflanzen- und Thierornament), ferner ein florentiner Schmuckstück...

Sonntag, 29. December. Aufgestellt sind an Deigmalen: eine Landschaft von Andreas Schenck, „Über Cromwell“ von Max Adam...

Vertical text on the left margin, including 'D. 1878', 'No. 363', and other publication details.

Vertical text on the right margin, including 'No. 363', 'Sonntag den 29. December 1878', and other publication details.

Karl Rosa in Dresden, eine Landschaft von Friedbert in München, zwei Landschaften von Friedrich Preller jun. in Dresden, und „Am Scheidewege“ von Gustav Spangenberg; ferner: eine Anzahl landschaftlicher Skizzen von Karl Rettich in Weimar, eine Bronzetafel von Heinrich Bäumer in Dresden, die in der letzten Lieferung der von Heinrich Köhler herausgegebenen „Vollkommenen Meisterwerke der monumentalen Kunst in Italien“ enthaltenen Lichtdrucke und die neue Holzschnittreproduktion der „Allegorie vom Handel“ von Just Amman, herausgegeben von Hattler.

Kunst-Gewerbe-Museum.

7. Leipzig, 28. December. Neu aufgestellt ist in dem Schranke Nr. 3 eine zum Leipziger Stadtschloß gehörige kunstvolle Drechslerarbeit in Sphästein, ein Satz von Gefäßen, mittelst deren laut der zugehörigen Beschreibung edle Weine in der Weise filtrirt wurden, daß man den oberen Behälter mit Schnee füllte und den Wein durch denselben in das untere Gefäß laufen ließ.

Vermischtes.

In den großen Städten tritt rohe Berührungslust und Sittenverwilderung immer mehr an den Tag, als auf dem platten Lande, dessen Bewohner in Ganzen einfache, bessere Sitten bewahren. Ein empörender Frevel ist im Dunkel der Nacht an der kaum vollendeten schönen Obermainbrücke zu Frankfurt a. M. verübt worden, an welcher von einem bösen Buben neunzehn Steinträger der Gieß- und Candelader mit Hammerschlägen für immer verunstaltet und dauernd unbrauchbar gemacht worden sind.

Fischmenschen. Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Im Winterhafen hat bis vor Kurzem ein Postbeamter noch täglich gebadet. Zwei Brüder, im Alter zwischen 50 und 60 Jahren, tauchen noch täglich im Obermain, an den Flößen, in die eiligen Fluthen.

Simmelslegen. Aus Biersen wird vom 18. December gemeldet: Ein hiesiger Lehrer hatte gestern das seltsame Glück, sein zwanzigstes lebendiges Kind beim Standesamte anmelden zu können. Das heißt doch ein überschwenglicher Segen! Um ihn erträglich zu machen, dürfte ein gewöhnliches Lehrergehalt doch zu klein sein.

Fuchsjagd mit Hindernissen. Aus Laub schreibt der dortige „Anzeiger“: Der auch in weiteren Kreisen als gewaltiger Nimrod bekannte Förster Wölger dahier, welcher sich seines vorgezeichneten Alters wegen nur noch mit dem Fang von Kanarienvögeln beschäftigt und durch seine außerordentliche Gewandtheit die hiesige Stadt schon von einer stattlichen Schaar Warden, Hühner u. dgl. befreit hat, fing im Garten des hgl. Hofmeisters Renner mit bloßen Händen einen starken Fuchs, was wohl selten einem Jäger gelungen sein mag. Während er

nämlich einem Warden nachspürte, sprang plötzlich ein Fuchs vorüber. Wackerlich, daß er seine Hinte bei sich hatte, spürte er weiter, als er kurz darauf wieder eine frische Fuchsfährte sah; er spürte nach und gewahrte den Fuchs, der eiligst durch ein Loch in der alten Stadtmauer zu entkommen suchte. Herr Wölger erwischte ihn noch an der Mauer und gelang es ihm im Momente, wo der Fuchs heftig zuheulen wollte, denselben an die Mauer zu schlagen, daß er betäubt war, worauf er ihn vollends tödtete.

Arsenitberggiftung. Ein norwegischer Arzt hatte einen Photographierahmen gekauft, an dem ein Stückchen hellgrünes Papier von kaum einem Centimeter Größe hing. Sein vierjähriges Töchterchen bemächtigte sich dieser Preismarke, zerriß sie, laute an den Stücken und verschluckte wohl auch einen ganz kleinen Theil, der nicht gefunden werden konnte. Bald darauf stellten sich die Symptome einer Arsenitberggiftung ein, die erst durch ein kräftiges Brechmittel verschwanden. Der Vater macht Dies bekannt und erwähnt die Kaufleute, anderes Papier zu Preismarken zu benutzen, da eine grüne Preismarke Arsenit genug enthalte, einen Menschen zu tödten.

Der Carricaturen-Unsug hat in Frankreich dermaßen überhand genommen, daß nun im Ministeriale Bestimmungen getroffen sind, wonach Proben derjenigen Zeichnungen der illustrierten Blätter, welche nach dem Gesetze der Censur des Ministeriums des Innern unterbreitet werden müssen, fortan nicht mehr von dem Director der Presse, sondern von dem Minister selbst und in zweifelhafte Fällen sogar von dem Ministerpräsidenten zu prüfen sind. Die unmittelbare Verantwortung für dieser Maßregel hat eine jüngst veröffentlichte Carricatur gegeben, welche den Herzog Decazes in seiner Eigenschaft als einer der Minister vom 16. Mai verunglimpft.

Laminensur. Am 21. d. M. ereignete sich im Gastiner Thale bei Böckstein am sogenannten „oberen Karboden“ ein großartiger Laminensur, der zehn Bergknappen des Katholischer Goldbergwerkes, welche über die Weihnachtsferien in ihre Heimath nach Rärnthien über den hohen Tauern gehen wollten, verschüttete. Neun Knappen kamen mit dem Leben davon, während der zehnte, Jacob Granigg, in dem massenhaften Laminenschnee verunglückte. Seine Leiche wird wohl erst im Frühjahr ausgefunden werden können.

Englische Raubverlagrechte verweigert. — Unlängst (Anfang December) wurde der Raubverlag der Firma Duff und Stewart in London verweigert. Binnen vier Tagen war die Auction durch die Herren Brown, Swinburne und Morrell zu Ende geführt. Ergebnis: ein Erlös von 135,700 £. Den Hauptvogel schloß die Emeraldal ab (546 Pf.), dann kam das Magazin für populäre Musik (416 Pf.); J. E. Gaitton's Lied: Ein Vogel sang aus einem Hagedornbaum (330 Pf.). Auch von Franz Abt waren Werke dabei: Engel wachen (25 Pf.) und Engelträume (32 Pf.). Das eine erstand J. Williams, das andere Howard.

Bericht

über die Frequenz im Wahl für Cöndische in der Zeit vom 21. Decbr. bis 28. Decbr. 1878.

Table with 4 columns: Nacht vom, Borge, Kasse, Zurück. Rows for dates from Dec 21 to 28, and a total row.

Königl. Sächs. Landesamt Leipzig. Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 20. December bis mit 26. December 1878.

Table of deaths with columns: Tag d. Anm., Tag d. Todes, Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Lists various individuals and their details.

Zusammen 57. Wovon 3 todgeb. eheliche Frauen, 1 todgeb. eheliches Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

- Den 23. December. Sonnenberger, Louise Anna Margarethe, 20 J. alt, Wäldermeisters Tochter, von Thonberg, Hauptstr. 90. Den 25. December. Jünger, Johanne Sophie geb. Knüppel, 92 J. alt, Bürger's und Kaufmanns Wittwe, von Stötteritz.

Advertisement for leather goods: Jeder Gerber, Lederhändler, Häute, Fell- und Rauchwarenhändler, Schuhfabrikant, Sattler, Kürschner. Ledermarkt bei Wiese & Comp. in Frankfurt a. M.

Advertisement for New Year cards: Das Feinste und Beste in Neujahrskarten empfiehl. Theodor Schröter, Große Windmühlstraße 37.

Advertisement for New Year cards in large selection: Neujahrskarten in grosser Auswahl. Etwas wirklich Lebenswerthes! Bei über eine Million der schönsten Neujahrskarten bietet zu civilen Preisen die Papierhandlung v. Hillmar Bennowitz, Ritterstraße 27, I. Etage.

Carl Stangen's 31. Gesellschaftsreise Orient. nach dem 1) 22. Januar 1879: Wien, Triest, Alexandrien, Cairo, Luxor (Theben), Assouan (Philae), Suez, Port-Said, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Toddes Meer, Jericho, Nablus (Sichem), Nazareth, Tiberias, Damascus, Balbek, Beyruth, Smyrna, Athen, Konstantinopel, Bukarest, Pest, Wien. Dauer 4 Monate, Preis 4300 Mark. 2) 12. Februar 1879: dieselbe Reise ohne die Niltour, Dauer 3 Monate, Preis 3100 Mark. — Theilnahme zulässig. Näheres besagen die Programme, welche gratis ausgegeben werden in Carl Stangen's Reisebureau, Berlin W., Markgrafenstraße 43.

Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos in Leipzig. Nach statutenmäßig festgesetzten Wahlen und beziehentlich eidlicher Verpflichtung befehlt das Directorium der unterzeichneten Gesellschaft aus folgenden Herren: Dr. Hans Georg Maximilian Blum, Rechtsanwalt in Leipzig, als Vorsitzendem, Friedrich Hermann Seligmann, Buchhalter in Leipzig, als Stellvertreter desselben, Carl Ferdinand Wuerbach, Kaufmann in Gohlis, als Cassirer, Carl Friedrich Winde, Privatmann in Leipzig, als Stellvertreter desselben, Dr. Carl Friedrich Oscar Gahn, pract. Arzt in Leipzig, als Gesellschaftsarzt, was wir zufolge § 65 der Gesellschafts-Statuten hierdurch bekannt machen. Leipzig, im December 1878. Das Directorium und der Ausschuss der Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos. Dr. Hans Blum, Eduard Düril, d. R. Vorsitzender im Directorium. d. J. Vorsitzender des Ausschusses.

Höhere Fach- u. weibliche Gewerbeschule, Leipzig, An der Plessa 7, von Oftern 1879. Am 2. Januar beginnt im Unterricht der Kleiderconfection ein neuer halbjährlicher Course. Schon gelübte Damen können an dem 4 wöchentlichen Unterricht im Schnittzeichnen und Aufschneiden der Damen- und Kindergarderobe theilnehmen. Anmeldungen erbitte baldigst in den Stunden von 8-11 Uhr. Frau Auguste Busch.

Die am 1. Januar 1879 fälligen Coupons von Südöst.-Lombard. 3% u. 5% Prior.-Obl., Warschau-Wiener Amerikanische Bonds, Oester. Silber-Rente, Wiener-Communal-Anleihe werden bereits jetzt an meiner Cassé eingelöst. Leipzig, den 24. December 1878. Franz Kind.

BERLINER ACTIONAIR. Abonnements-Preis 3 Mark pro Quartal incl. Post-Provision, durch die Briefträger frei ins Haus geliefert 3 Mark 25 Pf. Ein Förderer solider Capital-Anlage und Speculation, ein Gegner jeden Schwindels, unabhängig in seiner Kritik, zuverlässig, prompt und reichhaltig in seiner Berichterstattung, das ganze Gebiet unseres finanzwirtschaftlichen Lebens: Börse, Münzwesen, Bankwesen, Eisenbahnwesen, Versicherungswesen, Berg- und Hüttenwesen, Industrie, Zollwesen, Anleihen, Geld u. Scheine etc. umfassend, hat sich der „Berliner Actionair“ bei den Behörden und in den Kreisen der Capitalisten, wie in Jenen der Börse, des Handels und der Industrie bisher eine geachtete Stellung erworben und er wird dieselbe, unterstützt durch anerkannt gute Verbindungen, zu erhalten und zu befestigen wissen. Die auf amtliche Veranlassung der Reichsbank zusammengestellten Verloosungstabelle und Restanten-Listen des „Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers“ (Abonnements-Preis pro Quartal 1 M 50 Pf.) werden nach wie vor allwöchentlich gratis beigelegt, quaterjährig auch die bekannten, von keinem Finanzblatte gebotenen vollständigen Inhalts-Verzeichnisse, welche die Zeitschrift zu einem Jahrbuche für Handel, Industrie und Volkswirtschaft gestalten. Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen entgegen. Gold-Einlagen auf Buch verzinst 1/8 mit 3/4, Proc. p. a. Leipziger Hypothekbank, Schulstr. 6.

Der einundzwanzigste Jahrgang von

Ueber Land & Meer

Wöchentlich eine sehr reich illustrierte Nummer von 20 Folio Seiten.
Preis vierteljährlich nur drei Mark.
Alle 14 Tage ein Heft von 40 Folio-Seiten in elegantem Umschlag. Preis 50 Pf.

bringt neben seinem reichen Bilder Schmuck und einer Fülle feinerer Kritik zunächst folgende Beiträge seiner langjährigen Mitarbeiter:

- Wilhelm Jensen, Das Pfarrhaus von Kernbroof. Roman.
- Johann Fernald-Stahr, Zum Zeitvertreib. Novelle.
- Rudolf von Gottschall, Reife Früchte. Novelle.
- Levin Schücking, Ein christlicher Mann. Novelle.
- G. G. Franzos, Die Hexe. — W. Ring, Eine lebenswürdige Frau.
- Gregor Samarow, Des Kronprinzen Regiment. Historischer Roman.
- Hug. Becker, Auf Waldwegen. — Hub. Lindau, Souvenir.
- Carl Heigel, Der Carneval von Venedig. U. f. w. U. f. w.

Man abonniere bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt.
Jede Buchhandlung liefert auf Verlangen No. 1 als Probe gratis!

Coupons - Einlösung.

Von heute an werden an unserer Coupons-Casse die am 1. Januar 1879 fälligen Coupons sowie die gelösten Stücke

- der 4^o Thüringer Eisenbahn-Prioritäten Serie I. und III.,
- = 4^{1/2} = II., IV., V. und VI.,
- = 5^o Wiener Communal-Anleihe,
- = Südösterreichischen (Lombard) 3^o und 5^o Obligationen,
- = Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
- = Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäten,
- = Brunn-Rositzer Eisenbahn-Prioritäten,
- = 4 und 4^{1/2} Berlin-Boisdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäten,
- = 4^{1/2} Schleswigschen Eisenbahn-Prioritäten,
- = Coburger Staats-Anleihen,
- = 4^{1/2} Chemnitzer Stadt-Anleihe,
- = Fürstlich Reuß ältere Linie Staats-Anleihen,
- = Württembergischen Credit-Vereins-Pfandbriefe,
- = Mecklenburgischen
- = Russ. Boden-Credit-Pfandbriefe,
- = Russ. 1864er Prämien-Anleihe,
- = 4^{1/2} Graz-Köflacher Eisenbahn-Prioritäten vom 2. Januar 1879 an zum jeweilig fest-

gesetzten Silbercours, und außerdem gelöste Braunschweiger 20 Tblr.-Loose

spesenfrei eingelöst. Wir kaufen ferner die rückständigen Graz-Köflacher Prioritäts-Coupons und vermitteln auch deren Umtausch in 2^o Obligationen.

Leipzig, den 27. December 1878.

Frege & Co.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Unser Geschäftlocal befindet sich jetzt

Katharinenstrasse No. 2, 1. Etage,
nahe am Markt.

Die

Berliner Börsen-Zeitung,

in ihrer Abend-Ausgabe das umfang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und in ihrer Morgenausgabe eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes, erscheint auch fernerhin unverändert wie bisher. Der Reichthum ihres Inhalts und die Präcision ihrer Nachrichten sind so bekannt, dass wir es uns versagen können, zu ihrer Empfehlung noch etwas hinzuzufügen. Den zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen sind neuerdings wöchentlich wiederkehrende Zusammenstellungen aller ausgeschriebenen Submissionen hinzugefügt. Als Gratis-Beläge der Zeitung erscheint vom Januar ab ausserdem das **Deutsche Banquierbuch** mit wöchentlich je einem Bogen.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Berlin alle Zeitungs-Spediteure und Stadtpostämter, sowie die unterzeichnete Expedition der

„Berliner Börsen-Zeitung“,
Berlin W., Kronen-Strasse No. 37.



Contramärke.



Da die von mir seit Jahren hier eingeführten imprägnirten Sicherheits-Zändhölzer in der letzteren Zeit von vielen anderen Fabrikanten gefälscht werden und mehrere dieser Herren für ihre Fabrikate Vignetten verwenden, welche der obigen vollkommen gleich sind, oder von denselben nur unbedeutend abweichen, wodurch Verwechslungen häufig entstehen, so fand sich die Fabrik, um für die Folge solche zu erschweren, veranlasst, ihr Fabrikat mit der obenstehenden Contra-Märke zu versehen. Diese Contra-Märke wird oben auf dem Letterdruck, welcher sich auf der Rückseite der Schachteln befindet, angebracht, und jedes Packet sowohl mit der alten gewöhnlichen Vignette wie auch mit einem Abdruck dieser Rückseite versehen werden und sind nur dieses echte schwed. Sicherheitszändhölzer, (Schutzmarke Hahn!)

Goldene Medaille Paris 1878.

Oscar Reinhold,
10. Universitätsstrasse 10.

Goldene Medaille Paris 1878.

Die imprägnirten Sicherheitszändhölzer der Norkkings Tändsticksfabrik haben vor vielen anderen Fabrikaten noch den Vorzug, dass sie nach Auslösen der hellen Flamme nicht nachglimmen. Dieselben sind daher vollständig gefahrlos, wegen welcher Eigenschaften, sowie in Anbetracht der sorgfältigen Fabrikation im Allgemeinen die Fabrik bei der letzten Weltausstellung in Paris auch die grosse

erhalten hat.

goldene Medaille

Deutsche und englische Leih-Bibliothek

von **G. Gerhardt,**
Markt Nr. 13. — Klosterstrasse Nr. 3.

Zum Quartalwechsel!
Ladet zum Abonnement auf alle Mode-Journale ein Ferd. Seidel's Buchhandlung, Klosterstrasse Nr. 3.

Spielkarten-Fabrik Frowmann & Morian, Darmstadt

empfiehlt von Januar 1879 ab alle Gattungen Spielkarten mit Reichsstempel. Muster zu Diensten.

R. H. PAULCKE'S

Sallysäure-Zahnmittel

schützen die Zähne vor dem Verderben, entfernen jeden üblen Geruch und Geschmach im Munde. — Mundwasser 1/2 Fl. 2. A. 1/2, Fl. 1. A. Zahnpulver 1 Dose 1. A. Zahnpasta 1/2, Dose 1. A. 1/2, D. 50 G.

En gros et en détail Engel-Apotheke, Leipzig. Depots in allen Apotheken, Droguen- u. Parfümeriehandlungen.

In 3 bis 4 Tagen

werden frische Syphilis, Geschlechts-Hant- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche, Pollutionen u. Weissfluss gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter d. Linden 50, 2 Tr. v. 12-1/2, Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Veraltete u. verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Emser Pastillen

ohne oder mit Pfefferminz-Aroma, (in plombirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Emser Quellsalz in 60-iger Form, von Autoritäten zu Inhalationen, zum Gurgeln und als Verstärkung beim Trinken empfohlen.

Emser Victoriaquelle.
Vorzüglich in Leipzig bei C. G. Lössner & Sohn (Löwen-Apotheke), Samuel Ritter, Brückner, Lampe & Comp.

König Wilhelms-Felsenquellen in Ems.



Leipzig: In allen Apotheken. Reudnitz: In der Johannis-Apotheke.

Gegen Husten

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspucken, Husten bei Kindern, in der allerhöchsten Reife.

Trauben-Brust-Honig

das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste Hausmittel. Wirin ist mit niedriger Verschlimmerung des gerichtlich anerkannter Erfinders in

Leipzig im Hauptdepot bei Herrn Apotheker R. H. Paulcke, „Eckel-Apotheke“, Markt Nr. 12; ferner bei Herrn Apotheker Theod. Schwarz, „Athen-Apotheke“, Weitzstrasse 20; Apotheker W. Friedländer, „Albert-Apotheke“, Reiner u. Smilchstr. 44; Apotheker H. Paulsen, „Südb-Apotheke“, Ecke der Mühlb. Straße und Johannegasse; Apotheker Lössner, „Neuen-Apotheke“, Grimm. Straße; Apotheker G. Telle, „Salomon-Apotheke“, Grimma'sche Straße; Apotheker Neubert, „Eckel-Apotheke“ zum weißen Adler, Hauptstrasse; Apotheker A. Dölling, „Ration-Apotheke“, und Herrn Apotheker Krause, hier; ferner in Schönefeld bei Herrn Apotheker Dr. Elsner, „Eckel-Apotheke“; in Göhlitz bei Herrn Friedr. Lauer; in Zandau bei Herrn Wilh. Lindner; in Zwenkau bei Herrn Eduard Kraus.

Stärkstes und kräftigstes Ofener Bitterwasser.

Hunyady-László-Bitterwasser

Eine Neuheit von besonderem Werthe für Solche, die kein Wasser trinken, namentlich für Kinder, ist das aus den Salzen obigen Wassers an der Quelle selbst erzeugte.

Hunyady-László-Bitterwasser-Extract.

Auf Reisen ausserordentlich praktisch, da in der Westentasche zu tragen.

Schachtel 50 Pf.

*) Gutachten des Hofrath Professor Dr. Bamberger in Wien: Ich habe das Hunyady-László-Wasser vielfach auf meiner „Klinik mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt“.

Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Mineralwasser-Handlungen.

Generaldepot für das deutsche Reich, **R. H. Paulcke, Leipzig.**

regisruA Gnu HaldranD regisruA nur golidA dnuwD

Schwimmerstatts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die 13. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft am **den 30. December 1878, Nachmittags 4 Uhr** in der 2. Etage des alten Waage-Haus, abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage in gedachtem Locale vor 4 Uhr Nachmittags einzufinden und durch Vorlegung ihrer Actien auszuweisen.

Die Annahme beginnt Nachmittags 1/4 Uhr und endet Schlag 4 Uhr mit der Eröffnung der Generalversammlung, während welcher der Eintritt nicht mehr gestattet ist.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts.
- 2) Aufkündigung des Rechnungsabchlusses und Bestimmung der Dividende.
- 3) Wahl des Rechnungsprüfers.
- 4) Wahl von 4 Mitgliedern des Aufsichtsraths.

Leipzig, den 13. December 1878.

Der Aufsichtsrath
Dr. Zanker, Vorsitzender.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir nicht nur Hypotheken, sondern auch diejenigen Forderungen befehlen, beziehentlich verkaufen, mit denen die Hypothekengläubiger nach erfolgter Zwangsversteigerung der Pfandgrundstücke auf die später fällig werdenden Erlösungsgelder ausgewiesen worden sind.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Abonnements-Einladung

auf die entschieden freisinnige, sorgfältig redigirte

Berliner Bürger-Zeitung

mit der bestmöglichen Ergänzung:

„Sonntagsruhe“ A 1,50 A pro Monat.
„Eine tolle Ehe“ von M. v. Weisenthurm.
„Der Erbe des Sonnambuler“ von Pierre Zaccone.
„Moderne Pharos“ von Mathilde Raven.

Abonnements bei allen Buchhandlungen, Postämtern der Umgegend.

Expedition der Berliner Bürger-Zeitung, Berlin S. W., Schützenstraße 88.

Neujahrwünsche.

O. Th. Winckler,
Gros-Verkauf: Ritterstraße 41, 1. Etage.
Detail-Verkauf: dabei selbst parterre und Blauenische Str. 17 „Zum Tintenfaß“.

Fabrik von Gegenständen, Touren, Orden, Mützen, Attrappen etc.

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Hugo Teichmann Nachf. F. W. Richter

Leipzig, Sophienstraße Nr. 21

Papier-Costümen

Charakter-Papier

Maskenbälle.

Punsch-Essenzen

Leipzig, Jagdpunsch, Ananas, alter Arac, hochfeinen alten Rum pr. 1 Fl. 4 Mk.

L. A. Neubert,
Sainstraße Nr. 29.

H. Nestlé's Kindermehl.

Grosser Ehren-Diplom.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Kersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahllosen Nachahmungen. Jede Packung mit Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen vorräthig.

General-Dépôt: R. H. Paulcke, Engel-Apothek, Leipzig.

Otto's neuer Motor.

Geräuschlose horizontale Gasstrahlmaschine, billige und bewährte Hebevorrichtung für Industrie und Gewerbetreibende.

Keine besondere Wartung. Keine Congestion. Keine Feuerungsanlage. Keine erhöhte Bedienungspraxis. Unbedingt gefahrlos. Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. Aufstellung in allen Stagen zulässig. Geringster Wasserverbrauch. Auf der Ersteren Auszeichnung durch die goldene Medaille ausgezeichnet. Ueber tausend Stück bereits in Betrieb. Von 1/2 bis 100 Pferdekraft. Prospekte und Kostenanschläge, auch für ganze Maschinen-Einrichtungen, gratis.

Alexander Wacker, Maschinen-Fabrikant
Leipzig, Hofstraße 13, auch Schl. Vertreter der Gasmotorenfabrik Deug für die Reg.-Bez. Leipzig, Riesa, Halle, Erfurt, sowie die löchl. thüring. Fürstenthümer.

Wir bezeichnen Ihnen mit Vergnügen, daß wir mit den Leistungen der uns lieferten zwei 4-pferdigen Gasmotoren, welche wir zum Betrieb eines Waagen-Stampfwerkes für Gewürze verwenden, in jeder Hinsicht sehr zufrieden sind. Dieselben erweisen vollkommen die von uns früher verwendete Dampfmaschine und sind für jedes kleinere gewerbliche Unternehmen ihrer einfachen Bedienung und der geringeren Betriebskosten wegen der Dampfmaschine vorzuziehen. Wir können die Otto'schen Gasmotoren, welche bei uns nunmehr seit 9 Monaten in Betrieb sind, Jedermann empfehlen.

Ramstein, den 15. Juni 1878. Gebr. Laul.

Seit Juli 1877 besitzen wir einen von der Gasmotorenfabrik Deug bezogenen vierpferdigen „Otto's neuen Motor“ und betreiben mit demselben gleichzeitig 1 große Exciterspreche, 1 Ventilator zu 3 Schmelzöfen, 1 Drehstuhl, 1 Bohrmaschine und 1 Kreislochkreuzer, so daß wir mindestens 2 Pferdekraft ausnutzen. Mit den Leistungen sowohl als mit dem geringen Wasserverbrauch, das der Gasmotor konsumirt, sind wir sehr wohl zufrieden.

Meissen, den 4. Juli 1878. Eppler & Co., Saubischlöhlfabrik.

Drehbänke mit und ohne Leitspindel, Schnell- u. Sandbohrmaschinen,

u. Hobelmaschinen, Blechscheren, Weißblechmaschinen, Feldschmieden, Hochkanten, kleine Säbelsäge zum Sägen der Holzstämme in 18 verschiedenen Stärken von 10-70 mm, sind vorräthig und werden Verhältniß halber billig verkauft.

Maschinenfabrik Wiltb. Beckert, Leipzig.

Bier-Handlung Kitzing & Holbig

empfehlen ihre ausgesparten und fastreifeu Biere, als:

Fulmbacher Export-Bier	15 Hektoliter 3 A.
Tücher'sches Bier	15 „ 3 „
Münchener Spatenbräu	15 „ 3 „
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus)	15 „ 3 „
Lagerbier (Schlossbrauerei)	22 „ 3 „

Sämmtliche Biere werden auch in Flaschen von 12 Liter an abgegeben. Pilsener Bier nur in Originalgebinden von 25 Liter.

Wiederverkäufern ermäßigte Preise.

E. Höhne Rum-, Liqueur- u. Essenzenfabrik

Hotel Stadt Dresden

Burgunder Punsch-Essenz

empfehlen seine seit Jahren rühmlich bekannte

er. No. 1 & 2. In Flaschen 1/2 Liter 1 A., 1/4 Liter 50 Cts. Cognac, Arac de Goa, alle Jamaica-Rums, in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichlicher Auswahl.

Oscar Jessnitzer, Leipzig, Ecke des Grimma'schen Steintwegs, der Post gegenüber.

feinsten Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum, echtem Arac de Goa.

Schlummer-Punsch-Essenz.	Bischof-Essenz aus süßen Orangen.
Punsch-Essenz.	Cardinal-Essenz.
Rothweins-Punsch-Essenz.	Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten.
Ananas-Punsch-Essenz, Braun.	Schwed. Punsch.
Ananas-Punsch-Essenz, Weiß.	
Recus- oder Glühwein-Essenz.	

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen, Erdbeeren, auch rot. Gute Jamaica-Rums. Schten Arac de Goa. Gute Cognac. Schwed. Ariswaffer.

Briefmarken

aller Länder, nur echte, in jeder Größe zu billigen Preisen. Briefmarken werden dabei gelautet und getauscht.

Kurtbach Hof, Gewölbe 43.

Emser Pastillen

aus dem besten Bestandtheil des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Bäder bereitet, von bewährter Hebrkraft gegen die Leiden der Nieren, des Verdauungs-Organes, die hohlrührenden Schachteln mit Nervenleiden vorzüglich.

Beste und Lager in sämtlichen Apotheken Leipzigs mit Umgegend. In gross. Engel-Apothek, Markt 22.

Gesundheits-Nachtlichter

mit Borax-Quecksilber für ein halbes Jahr anzusetzen, ohne das im den Umständen die Luft des Zimmers verunreinigt.

H. Backhaus, Leipzig,
Berliner Hof-Str. 14.

Neujahrspfeifen

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Adolf Gerold, Leipziger Str. 64.

191 Kräuterergewölbe

Leiter: Herr, nahe der Eidonierstr. Gold-Oran., China-Rosen, Bach-Pippinapfel, Bartrabe, Ouanach, Fixenel, Feinhe und gewöhnliche Toilettenseifen, Camphor, Theer-, Carbol-, Schwefel-, Stimulans-, Glyzerin-, Haaröl-, feinkr. Qualität, Elixiren, Saccharin.

Dr. Weber's Patent-Säure-Lösung, zu haben in Droguen- u. Colonialwarenhandlungen, Depot: Str. Fleischerstraße 3, H. Schumann.

Besten Gold-Schneiden-Gewölbe

täglich frisch ausgegeben, 8 Hektoliter 70 A., 100 Hektoliter 60 A., feinsten Gold-Scim-Gewölbe (prima ausgebrannter Honig) 8 Hektoliter 40 A., 100 Hektoliter 35 A., Pastete 50 A. u. 2 A. Siccardus von 1/2 Liter 1,40 A., 100 Hektoliter 1,30 A., versendet gegen Nachnahme.

Zellau, Ueberlinger Heide. E. Braunfeld.

Nicht Befehdes nehme franco zurück.

Nur an Wiederverkäufer Prima Schinken

in jeden Kasten, auf Trübsinn unterlegt, mit Attich.

in hochfeiner, nicht besser im Handel befindlicher Waare zu billigen Preisen gegen Cassa und Neben-Wiederverkäufern zu Diensten.

J. Goldschmidt, Berlin, Alexanderstraße 10, 1.

Rheinisches Apfelkraut (Apfelgelee), Birkkraut (Birkgelee)

empfehlen J. C. Bödemann, Schützenstr.

Caviar.

Neuen Herkameschen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Oscar Jessnitzer,
Grann. Steinweg 41, der Post gegenüber.

Coupons-Einlösung.

Die am 2. Januar a. f. und früher fälligen Coupons bez. Dividendenscheine und rückzahlbaren Stücke von

- Greizer 5% Stadt-Anleihe, Nürnberger Vereinsbank 4 1/2% und 5% Boden-Credit-Obligationen, Dester. Nordwestbahn-Stamm-Actien Lt. A, Russische 5% Bodencreditvereins-Pfandbriefe, Russische 5% Centrobodencreditvereins-Pfandbriefe, Süd-Dester. Lombard. 3% und 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Turnau-Kralup-Prager 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Warschau-Browberger Eisenbahn-Stamm-Actien, Warschau-Wiener Eisenbahn-Stamm-Actien, Warschau-Wiener 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Wiener 5% Communal-Goldanleihe,

werden in den Vormittagsstunden an unserer Coupons-Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 28. December 1878.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Neujahrkarten

in reicher Auswahl bei August Maller, Papierhandlung, Katharinenstraße Nr. 24.

Eine Partie Neujahrskarten billig zu verkaufen Dammstraße 18, Tr. C, 2 Tr.

Rechnungen

mit Firma 1000 Stk. von 4 A an, Briefkarten, 100 von 1 A an, Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Buchhaltung

Einj., vereinf. dopp. u. dopp. it. f. Waaren, Bank, Fabrik- u. gewerbli. Gesch., Buchhand., Oekonomie (Brauerei, Brenner, Pflanzl., Mühlen etc.) monatl. Kursum, sowie Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Buchf. u. Schönf. (a. Damencurric.) bei J. Gauschild, jetzt Grimm, Str. 37, III. NB. Bucherunterricht, Regulir., Abschläge etc.

English.

Mr. Kling's English Classes, Brüderstrasse 13, II. Diese Course sind in verschiedenen Abtheilungen, sodass Jeder einen passenden Course findet, ob er Anfänger oder schon in der Sprache weit vorgeschritten ist. Prospekte franco.

Auf eine beschränkte Anzahl einzelner Stunden wird grosse Sorgfalt verwendet, Sprechstunden 12 1/2, -1 und 6-7.

Englisch J. Neuschke, Petzstr. 2, III. Am Markt, neben der Seidenpassage.

Deutsch, Franz., Engl., Ital. (auch in Curri.) Corresp. u. Convers. lehrte C. F. Fuchs, Petzstr. 23.

Französl. Unterr. f. Anf., monatl. 2 A, Adr. L. K. 11, Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gefucht wird französl. Unterrichts, hauptsächlich Conversation. Off. sub T. B. 134, Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Russische Sprache. Gründlich. Unterrichts in der russischen Sprache ertheilt ein russ. Literat (Russe). Gef. Offerten erbeten sub „B. F. 12“ in die Expedition dieses Blattes.

Italienischer Unterrichts wird bei einer Dame gewünscht. Adr. mit Preisangabe erbeten Königsplatz 17, Filiale dieses Bl., unter „Italienisch“.

Vorbereitung für Gymnasialklassen u. Einj. Freiein. Brüderstrasse 12, 3 Tr. r.

Clavier-Unterricht ertheilt ein bewährter Lehrer. Köb. Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumastr. Nr. 18.

Eine erfahrl. Clavierlehrerin erth. Unterrichts, St. 60 A, Adr. A. 60, Kath. Str. 18.

Clavierunterricht, 1 j. Dame f. 6 A mon. Adr. R. 7, Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gründl. Gitarrenunterricht erth. R. Carl. Berl. v. Hübner Grimm, Steinweg 49, II.

Unterricht im Gitarrespiel erth. gründl. C. Zaid, Albrechtstr. 2, IV. I.

Harmonika-Unterricht wird gelehrt. Näheres Infr. v. Zuleger, Königsplatz 16.

Für Damenschneiderei beginnt den 2. Januar ein neuer Cursum. Arbeit an eigener Garbrobe. Schnitt zeichnen nach besser Methode inbegriffen. Colonnadenstraße 18, 2 Tr. links.

Zschocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage, ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Course beginnen am 2. Januar. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorgeübtere, Kinder vom 7. Lebensjahre an. Der Eintritt kann auch am 1. jeden Monats geschehen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3-5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich 7 1/2 A, incl. Noten, bei 3 Stunden 10 1/2 A. Näheres d. Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist. Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Course. (Pianoforte-Kammermusik unter Mitwirkung bewährter Künstler.)

Joh. Zschocher.

Annahmestellen

der Beerdigungs-Anstalt

„Pietät“

Buchhandlung von Dietrich, Königsplatz 14. Hesselbarth's Cergmagazin, Bindmühlenstraße 1b. Wilhelm Lieboskind, Cergmagazin, Hebe Straße 42. Cigarren-Geschäft Max Schumann, Hebe Straße 13b. Cigarren-Geschäft J. A. Bachmann, Brandweg 8.

Am Tage Grubenräumung des Nachts Nova Sanitas.

Comptoir Bayerische Straße Nr. 11c.

Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig

empfehl als Specialität:

Transportable Kessel-Dampfmaschinen,

Locomobilen

mit herausziehbarem Rohrsystem, Stationäre Dampfmaschinen

und Dampfessel.



Mahl- und Schneidemühlen, sowie Transmissionsen und alle einschlagenden Arbeiten zu gewerblichen Anlagen. Dampfessel- und Maschinen-Reparaturen stets prompt.

Petersstrasse 2, 1. Etage.

Reinwollne schwarze Cachemirs

doppelt breit, Meter von 150 bis 450 Pfg.

L. Ohrtmann & Comp. Nachf.

Gustav Ad. Jacobi.

Aus der Nischen Liquidationsmasse

sind noch vorräthig und müssen in ganz kurzer Zeit

zu herabgesetzten Tagespreisen geräumt werden: 2-300 Stück Kleiderstoffe in den neuesten Farben und nur guten Qualitäten, darunter hochfeine Sachen, zu Gesellschaftsdröben passend, Elle 90, 30 und 40 A.

Schwarze Cachemir, doppelt breit, Elle 45 A bis 2 A. R. Geuthner, Poststraße 11, I. Auch Sonntags geöffnet.

In unserem

Ausverkauf

Kommen vor große Vollen von: Schwarze reinwollene Cachemires, doppelt breit, Meter 140, 160, 180, 210 A u. Elegante wollene Kleiderstoffe, Meter von 60 A an, Filigrade, besser Stoff, Stück 2.60, 3 bis 5 A. Filigrade, mit Plaste-Volants, Stück 6 und 7 A. Wolleene Damen-Schleifstoffe Stück 7 A 50 A. Filz-Tamen-Schleifstoffe Stück 9 und 10 A. Regenmäntel von guten decatirten Stoffen von 9 A an. Wintermäntel und Paletots, große Auswahl, von 12 A an.

Martens & Simon, Grimm. Straße 39, 2. Gewölbe vom Naschmarkt.



Billard- und Queues-Fabrik

von Carl Sohre Leipzig und Dresden, Eisenstr. 23 c, Weibergerstr. 23.

bält ihre Lager eleganter u. einfacher Billards empfohlen. Reparaturen schnell u. billig.

Das billige und dauerhafte Schuhwerk zu Leipzig befindet sich

Täubchenweg-Ecke 3 und Grimma'scher Steinweg 15, vis à vis der Johannis-Kirche.



Grosser Ausverkauf

von Regen- u. Sonnenschirmen

wegen bevorstehender Geschäfts-Aufgabe

41 Petersstraße 41.

Franz Pätzold's Nachfolger.

Es kommt nur neue gediegene beste Waare bei überraschend billigen Preisen zum Verkauf.

Greiz Geracr

Niederlage

reinwollener Cachemire in schwarz u. couleur dopp. brt. von 70 A (Elle 40), 120 Ctm. brt. v. 180 A an per Met. bis zu den hochfeinsten, sowie Diagonal von 125 A Popeline von 95 A an, Atlas, Boule gen. Indische Cachemire, Kamass etc. empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie besserer Farben u. guten Tragens zu billigen Fabrikpreisen F. W. Reissmann, Brühl 8, I. Et., nächst der Katharinenstraße. NB. Auf Wunsch werden Proben mit Preisangabe abgegeben.

Ostindischer Thee

sup. f. Qualität, 1/2, Kilo A 4.

aus den Plantagen von

Moriz Ritter von Mannor, Wism.

Allein-Verkauf für Deutschland

bei Amend & Schulze

Bazar für Herren, Leipzig.

H. F. Bass,

West- und Colonnadenstraßen-Ecke,

empfehl die beliebtesten und feinsten, nie Kopfschmerz erzeugenden

Pansch-Essenzen

aus der Fabrik von Carl Chrysellus zu Fabrikpreisen, als: Ananas, Rothwein, Royal, Trac u. f. w., bestgl. feinste

Damen- und Tafel-Liqueure,

als: Maraschino, Parfait d'amour, Wofen, Banik, Magentropfen, Curacao, Wassa, Chartreuse, Schwedischer Punsch, Birchwasser etc. etc.

Specialitäten von ausländischen Liqueuren,

feinste Tücheldorfer und andere Punsch-Genossen

in 1/2, und 1/3, Flaschen von 90 A an, ferner empfehle in nur hochfeiner Qualität: Rheinische, Nizza'scher Caviar, Sardines à l'hulle, pomm. Gänsebrüste und

Reuten, Strahburger Gänsebrüste-Papeten, Gänsebrüste und Trüffelwürst, hochfeine Cervelatwürst, Frankfurter Würst sehr beliebt A Paar 50 A, Sungen in Dosen u. f. w. ferner: neue Apfelsinen, Citronen, Ananasmelben u. Traubenrosinen, N. Feigen, Datteln, Pampertouffeln, italienische Bräuelen, Maronen, Morcheln, russ. Zuckerbohnen u. f. w. u. f. w.

conservirte Früchte in Zucker, hochfein als Compot, feinen russ. Salat und alles dazu Gehörige in bester Güte.

№ 363.

Sonntag den 29. December 1878.

72. Jahrgang.

Gesucht von anständigen Leuten der Oberen ein feines Familienlogis...

Gesucht hohes Parterre oder 1. Etage, monatlich mit Garagen, im Preise von 6-900 A per Oken 1879...

Ein junger Kaufmann sucht sofort Garconlogis Offerten mit Preisangabe...

Ein junger Beamter sucht zum 1. Jan. freundl. Garconlogis Offerten...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Ein junger Mann sucht zum 1. Jan. ein möbl. Zimmer in der Nähe des Theaters...

Restaurant. In dem Grundhau... Restaurant. In dem Grundhau...

Geschäftslocal-Vermietung. Im Tschermann'schen Hause an der Bahnhofstraße...

Für Tuchmacher. Für diese und folgende Wiesen ist ein Gewölbe in besserer Lage...

Ein Gewölbe im Schlosschen sofort zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein Gewölbe im Schlosschen sofort zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Brühl Nr. 67. Ein Hausstand mit Regalkranz für die Dauer der Restauration...

Contor oder Musterlager. Ein großes Contorzimmer für Contor oder später zu vermieten...

Ein groß. Zimmer. Im Hause Thomagäßchen 6, 3. Et. ist ein großes Zimmer...

Carl Ahlemann, Thomagäßchen 6, 2. Etage. Ein großes Zimmer, welches gegenwärtig in 2 Abteilungen besteht...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Ein anständiges Zimmer. Ein anständiges Zimmer, bestehend aus 2 Stuben...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Zu vermieten. In dem Grundhau... Zu vermieten. In dem Grundhau...

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

Ein 4. Etage ist vom 1. April 1879 ab zu vermieten. Näh. in Bergmanns Bazar.

SLUB Wir führen Wissen.

Garçon-Logis Turnerstraße 12, 1. Stage links
 Ein feines möbl. Garçonlogis in der vermieteten Vorderstr. 7, 1. od. 2. Etage links
 Zu verm. Möbl. Garçonlogis, St. u. 2. S. u. Hschl. Rosenthal. Wdh. Neumarkt 22. p
 Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube, sofort oder später Baderische Str. 17, II.
 Eleg. Garçonlogis, Stube und Schlafcabinet, zu vermieten Carlstraße 8, III. l.
 Garçonlogis, 4-7, 2 pr. Monat, Albrechtstraße Nr. 23.
 Freundl. Garçonlogis f. 12 A. sol. zu verm. Sebastian Bachstr. 29, III. B. D.
 Garçonlogis, gut möbl., St. u. Hschl. Große Windmühlentr. 8-9, 3 Et. rechts.
 Garçonlogis zu verm., wenn mögl. an jungen Norddeutschen Erdmannstr. 2, II.
 Garçonlogis Körn. Str. 1, 4. Et. rechts, Wohn- u. Schlh. 1. Jan. zu verm. v. III. an.
 Garçonlogis mit freundl. Küchlein, Dresdner Str. 42, II. l. Gartengeb.
 Garçonlogis, 2 ich Zimmer, zusammen oder geteilt, Bräuerstraße 29, I. Stage.
 Garçonlog. 1 Stube m. pracht. Küch. ver. Ron. 18 A zu verm. Dorotheenstr. 6 IV. l.
 Zu vermieten ein eleg. möbl. Garçonlogis Gartenstraße Nr. 10, 3. Stage.
 Garçonlogis Reichstraße 23, 4. Et. Garçonlogis Postamtstraße 14, II. l.
 Garçonlogis Köhlerstraße 9, 3. Stage.
 Garçonlogis, sep. Frankfurt Str. 41, I. l. Garçon-Logis Windmühlentr. 26, 2 Tr. r. Feines Garçonlogis sofort Hobe Str. 33, II. Garçonlogis Georgenstraße 29, III. links.
 Garçonlogis Gledenstr. 8, III. l. l. Garçonlogis, St. u. Hschl. Nr. 8, 3 Tr. links.
 Garçonlogis Nordstraße 29, 4. Et. links.
 Neu möbl. Garçonlog. Eberhardstr. 6, III. l. Garçonlogis bill. Hofsplatz 2, 4. Et. l. l. Garçonlogis sol. od. sp. Neudor. 9, I. Garçonlogis an 1-2 D. Petersstr. 9, Hof I. Münzstraße 13, 1. Stage Garçonlogis.
 Garçonlogis sol. Schönebr. 4, I Tr. l. Garçonlogis sol. zu verm. Hofsplatz 5, I. Feines Garçonlogis Humboldtstr. 21, IV. r. Bill. Garçonlogis Alexanderstr. 26, 3 Tr. r. Garçonlogis Emilienstr. 33, III. l. l. Garçonlogis Südfischer Str. 8, 2. Et. l. Garçonlogis Blücherstr. 32, im Radlberg.
 Garçonwohnung Thomastirchhof 10, 2 Tr.
 Eine feine möbl. Stube und Kammer Gartenamt, ist an 1-2 D. zu vermieten Lauchaerstraße Nr. 28, Hof, 2 Treppen.
 Ein möbl. Zimmer nebst Kit., nach der Reichstr. gel., meißler zu vermieten, auf Wunsch Mittagsst. Schumacherstr. 10 III.
 1 Stube u. 1 Schlafstube in zu vermieten Reiter Straße 19b, 4 Treppen.
 Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlh. an 1 od. 2 D. Reudnitz, Genslerstr. 16, I.
 Eine Stube mit Kammer ist zu verm. Körnerstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.
 Zu verm. 12 1/2 möbl. St. m. Kammer an 1 od. 2 D. baldmöglichst zu verm. Vanse Str. 9, D. II.
 Stube u. Cabinet, gut möbl. Rumpelberger Str. 6, Ecke d. Johannestr., 3 Tr. rechts.
 Schön gr. Wohn- u. Schlafzim., a. möbl. m. S. u. Hschl. ist an 2 D. Tholstr. 11, III. r.
 Bill. meißler, ungl. feine möbl. Stube u. Cab. vornh., S. u. Hschl. Grimm, Str. 23, III.
 1 möbl. Stube m. Schlaf., schöner Küch., ist bill. zu verm. Albinstraße 9b, IV. links.
 Eine freundl. möbl. Stube u. Schlafst. zu verm. 5. l. Mittwe Colonnenstr. 18, III. l.
 Eleg. Zimmer, Cab. u. Piano f. 1-2 D. Rohlaartenstr. 6, II. r. B. (Lauchaer Thor.) Stube u. R. Gr. Windmühlentr. 29, D. Od. IV. l. 1 Stb. m. Kfz. sol. Kfz. Nr. 10, II.
 Ein gut meubliertes Zimmer mit Parquetböden ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Küchlein nach dem Blücherplatz Blücherstr. 33, Hof 3. Stage rechts.
 Ein 'sehr schönes Zimmer' mit 'angenehmem Ausblick' ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Küchlein nach dem Blücherplatz Blücherstr. 33, Hof 3. Stage rechts.
 Elegante möbliertes Zimmer ist für 18 A pr. Monat sofort zu vermieten. Alexanderstraße 25, I. Stage rechts.
 Zu vermieten ist eine fe. beiz. Stube möbl. od. unmobl. Gutziger Str. 12, IV., Ruhn
 Fr. 1. Januar zu verm. ein freundl. leeres Stübchen an eine einz. Person Erdmannstraße 24, 4. Et. r.
 Ein freundl. möbl. Zimmer ist von Neujahr ab an einen Herrn zu vermieten Reizstraße 1, Untergeb. 2. Et. r.
 Zu vermieten ein freundl. ruhig gel. a. möbl. Zimmer, p. für Raufleute oder Beamte Emilienstraße Nr. 7, 2. Stage.
 Eine beizbare Stube, leer, zu vermieten Hobe Straße 12, Tr. 2. S. Et. rechts.
 Promenade Humboldtstr. 10, feine Wohn- u. gut. Pension v. 45-60 A. S. u. Hschl.
 Eine Stube mit Kochofen (sofort zu verm.) an ein solches Mädchen Radlbergstr. 3, III.
 Zu vermieten an 1 o. 2 D. 1 fr. möbl. 3. auf Wunsch mit 2. S. u. Hschl. 46, II. r. Verre Stube mit bill. zu vermieten Canalstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.
 Peterstr. 24, III. l. l. Jan. aus febl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten 11. Stube mit Kochofen Sebastian Bach-Str. 49 a. D. S. 3. Et.
 Für die Weyden hat einige Zimmer billig zu verm. Kleine Fischerstraße 6, 1. Treppen.
 Zu verm. sofort 1 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Eberhardstr. 3 pr. l. l. l.
 Ein gut möbl. Stübchen an 1 D. od. 2. bill. zu verm. Colonnenstr. 18, D. I Tr.
 Zu vermieten ein febl. einfaß möbl. Stübchen, Reizstraße 17, 3 Tr. links.
 1. Jan. ein großes gut möbl. Zimmer an Herren zu verm. Carstr. 8, Untergeb. II. l.
 Eine fein möbl. Stube m. S. u. Hschl. sofort zu verm. Nicolaistraße 15, 3 Tr. v.
 Eine leere Stube sofort an ank. Person zu vermieten Gutslo Kolp Str. 16b, I. l.
 Zu verm. 2 febl. möbl. Zim. für sofort 1-2 Dm. Schäl., Nordstraße 25, IV. l.
 Zu vermieten eine leere Stube mit Kochofen Dorotheenstr. 11, 4 Tr. l. l.
 Zu verm. sofort oder später eine febl. gut möbl. Stube Zimmerstraße 2, II. r.
 Billig zu verm. eine möbl. Stube oder 2 Schlafst. Reudnitz, Heintzstr. 26, 3 Tr. r.
 Eine 11. freundl. möbl. Zimmer ist bill. zu verm. Humboldtstr. 19, Hofgeb. 2. Et.
 Zu vermieten ist eine Stube für 1 oder 2 Herrn Thomastirchhof 13, 3 Tr. vornh.
 Febl. möbl. St. S. u. Hschl., Matr. B. ist an 1 D. zu verm. Erdmannstr. 4, D. II. r. Erdmannstraße 14, v. II. l. ist sofort ein fein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Ein möbl. Zimmer ganz separat zu vermieten Sternwartenstr. 26 b, I. Ecke 2. d. l. l.
 Ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten Marienstraße 4, 3 Tr. r.
 Sofort eine unmobl. Stube zu verm. an eine einz. Person Sidonienstr. 28, IV. l. l.
 Ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 22, I. r.
 Offen a. möbl. beiz. Stube für 1 oder 2 Herren Windmühlentr. 26, 2 Tr. r.
 Eine beiz. Stube ist an solide Leute zu vermieten Nicolaistraße 17, Hof 1 Tr.
 2 Stuben sind von Neujahr an zu vermieten Lützowstraße 13, 2 Treppen.
 2 gut möblierte Stuben sind sofort zu vermieten Georgenstraße 16 g, part.
 Ein Zimmer sol. od. 1. Jan. zu verm. Dresdner Straße 42, Gartengeb. III. r.
 1 große Stube, möbl., mit Kochofen ungenirt, Peterstraße 18, Restauration.
 2 möblierte Stuben sind zu vermieten Vanse Straße 14, 3 Tr. links vorn.
 1 febl. Stube mit Kochofen ist billig zu vermieten Braustr. 3c, Hinterhaus 1/2 Tr.
 Eine ganz separate Stube ist möbl. od. unmobl. sofort zu verm. Bursch. 11, 2. Et.
 Freundl. möbl. Stube f. D. od. D. an mützlich, sofort Blücherstr. 23, I. links.
 Möbl. Stube an 1 sol. D. 10 A. Dorotheenstr. 14, pl. I.
 Fr. möbl. 3. Ron. 4 w. anst. D. Reiter Str. 16, IV.
 1 möbl. St. f. 1 od. 2 D. Hobe Str. 16 part.
 Stube bill. f. 1 Dm. Colonnenstr. 8, 3. Et. r.
 Möbl. St. f. D., mon. 19 A. Sternstr. 39, IV.
 1 Tr. Stube bill. f. Dm. Schölerstr. 11, IV. r.
 Verre Stube zu verm. Lützowstr. 29 im Restaur.
 Gut möbl. Stüb. 1 D. Hofsplatz 2, IV. l. l. 1. l. Möbl. hind. sol. Wohn. Peterstr. 21, III.
 Zu verm. l. unum. St. billig Marienstraße 5, II. r.
 Beizbare Stube m. Hschl. Neumarkt 8, IV. 1 R. möbl. St. bill. an sol. D. Mittelstr. 4, pr. r.
 Eine leere Stube Wiesenstr. 12, Tr. A. II. r.
 Stube leer zu verm. Humboldtstr. 21, D. II. r.
 Südbisch. Stübchen Alexanderstr. 35, IV. l. l.
 Ein Zimmer sofort Rumpelberger Str. 29 part.
 Kleine Stube Friedrichstraße 45, 3 Treppen.
 1 fr. St. od. Schlafst. Rahlmannstr. 20, I. Hofsplatz 2, III. hübsches Zimmer m. o. o. Penl.
 Möbl. 3. sep. u. ung. Gerberstr. 28, links III.
 Fr. möbl. Stube m. Schlaf. Weizstr. 69, II. r.
 1 leere St. zu verm. Kurze Straße 7, III. r.
 1 fr. möbl. St. Humboldtstr. 26, 4. Et. l. l. l.
 Eine fr. Stube Humboldtstr. 6, 2 Tr. v. b.
 Febl. möbl. St. f. 1-2 D. Eiferstr. 35, Sa. III. l. l. 2 möbl. Zimmer Rosenthalstr. 3, 3. Et.
 Verre Stube mit Kochof. Brandstr. 3, II. l. Febl. Rumpelberger u. Hschl. Wronschadenstr. 2, 2 Tr. 2 möbl. Stub. Carstr. 5, 17. r. Boderstraße.
 Verre Stube mit Kochofen Seitenstr. 15, I. l. l. l.
 Zu verm. 1 fr. möbl. Stube als Schlafst. a. 1 od. 2 D. Peterstr. 28, Hof IV. bei Süb.
 Eine febl. Schlafst. a. Herrn zu verm. Lindenstraße Nr. 7, 2 Tr. Untergebäude.
 1 febl. Schlafst. f. solide Mädchen Reiter Straße Nr. 84, Hof 2 Treppen.
 Zwei febl. Schlafstellen an Herren oder Mädchen zu verm. Gerichtsweg 3, I. v. b.
 Eine freundl. Schlafst. Hofsplatz 9c, I. l. l. 1 febl. Schlafst. l. offen Georgenstr. 18, IV. r. 1 febl. St. a. Schlafst. Hobe Str. 9c, 4. Et. Schlafst. Stube Hschl. Neumarkt 8, IV.
 Fr. möbl. Schlafst. f. D. R. Bindung 7a, D. S. l. l. l. Febl. Schlafst. Blumengasse 14, D. S. l. l. l. Fr. Schlafst. Wronschadenstr. 5, D. 2 Tr. l. r. Fr. möbl. Schlafst. Rumpelberger Str. 60, II. r. Für ord. Burschen 1 Schlafst. Schuster 1, IV. 1 Schlafst. m. Erdmannstr. 14, D. II. l. l. Fr. Schlafst. f. D. o. R. Wiesenstr. 9, II. r.

Fr. Schlafst. u. Mittagst. Nierstr. 1200 D. 2. Et.
 Febl. Schlafst. f. D. Wiesenstr. 12, Tr. B. II.
 Febl. Schlafst. Wronschadenstr. 5, Hof 3 Tr. r.
 Möbl. Stube als Schlafst. Waldstr. 42, IV.
 Schlafst. f. sol. Mädchen Lützowstraße 17 b, IV.
 Fr. Schlafst. f. D. Gr. Windmühlentr. 15, 3. S. od. III. r.
 Febl. Stube als Schlafst. Humboldtstr. 8, III. l. 3 Schlafst. off. Humboldtstr. 6, 4 Tr. l. l. r. Schlafst. Reudn., Weizstr. 15, D. I. r.
 Schlafst. f. 1 D. Eberhardstr. 7, 3 Tr. l. l. Febl. Schlafst. in h. b. St. Blücherstr. 27, A. Et. r.
 Vanse Str. 7, IV. 1 febl. Schlafst. billig. 1 fr. Stube an Schlafst. Peterstraße 50b, IV. 1 febl. St. als Schlafst. v. vrm. Vöbstr. 6, IV. l. Off. 2 Schlafst. sep. Ulrichsplatz 18, 2 Tr. v. b. Cff. fr. Schlafst. m. Schlafst. Thomastirchhof 11, III. Off. febl. Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 20, III. Offen beiz. Schlafst. Alexanderstr. 21, D. I. r. Offen 2 fr. Zimmer Körnerstraße 2c, 1. Et. r. Off. 1 Schlafst. f. Herr. Gr. Fleischerstr. 26, 3 Tr. r. Off. in Schlafst. f. 1 D. Lauchaer Str. 11, 3 Tr. r. Ein Theaterzimmer zu einer Stube wird gesucht Reudnitz, Leipziger Str. 20, III. l.
 Pension in feinem Hause Eiferstr. 1, II. Vorzügliche Pension Centralstraße 1, II. Hal meiner Regelbahn ist der Dienstag und Freitag frei. Goldene Säge.
Julius Horsch, Tanzlehrer.
 Schloßgasse 5, I. Heute 6 Uhr.
 Dienstag den 7. Januar beginnt ein neuer Course. Aufnahme jeden Abend von 8-10 Uhr.
L. Werner, Tanzlehrer.
 Heute Abend Gr. Windmühlentr. 7. Aufnahme neuer Schüler in allen Modetänzen.
Herm. Graßmann, Tanzlehr.
 Heute von 8 Uhr an im Bergischd. Hofen. 8 Uhr Polonaise.
E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.
G. Löhr. Heute 6 Uhr. Schloßchen in Plagwitz.
G. Becker. Heute Plagwitz. Feilenteiler.
Gesellschafts-Halle
 Mittelstraße 9.
 Heute Mittagstrinken. Anfang 5 Uhr.
 Heute Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang
 nach der Terrasse Kl. Zschocher.
Königs-Halle,
 Königsplatz 13,
 im
 festlich und großartig decorirten
Restaurant
 in 6 Abtheilungen:
 1) Der Winter mit herrlich decorirten und erleuchteten Weihnachtsbäumen.
 2) Der Reßlerraum.
 3) Der Feilblina (mit Orchester).
 4) Der Garten mit blühenden Blumen.
 5) Die feinsten blauen Grotte mit farbiger Beleuchtung.
 Heute Sonntag
Grosses Abend-Concert
 angeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector Matthäi.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Programm 20 A.
 wozu ich hiermit ergeben einlade.
 Rüdiger.
Rounger's Concert-Halle,
 1-2. Königsplatz 1-2.
Concert u. Vorstellung
 in dem festlich decorirten Locale.
 Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
 II. a. Der Feuerwehmann im Theater, ausgeführt vom Regisseur **Adolf Weber** (Specialität (Socialität (Hänges). Anf. 7 Uhr. Entrée 50 A. R. Bl. 75 A. Morgen Montag den 30. Decbr. Große Benefiz-Vorstellung für die Göttinger-Sängerknaben Elly Elliot und Aug. Berges.
 (R. B. 229) **Café**
zum Barfussberg,
 Kl. Fleischergasse.
 Theat. Concert eines neuen **Orchestrions.**
Wöbling's Brauerei,
 Große Windmühlentr. 15.
 Heute von 8 Uhr Nachmittag ab Concert auf dem neu erbauteu Orchestrionste. Entrée wird nicht erhoben. + Speisen u. Getränke von 5-Panner Wdt.

Schützenhaus.
 Heute Sonntag, den 29. December,
Concert und Vorstellungen
 im **Tranon-Saale.**
 Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
 Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 50 A.
 K. Köhlich.

Bonorand.
 Heute Nachmittag,
Concert der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.
 Winterabonnementsbillets 10 Stück 3 A sind an der Cassé zu haben.

Bonorand.
 Heute Abend
Grosses Concert
 von der Capelle des Königl. 107. Regiments.
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Central-Halle.
 (Im Vorderer-Gang.)
 Heute Sonntag Auftreten der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn **Theodor Schmid** aus dem Jantale.
 Programm à Person 30 A. Fritz Köhling.

Neue Theater-Conditorei.
 Heute Sonntag den 29. December Abends 8 Uhr großes Concert von der beliebten Concert-Sänger-Gesellschaft Pitanger aus dem Buharthale.
 Entrée 50 A. R. Börner.

Drei Linden
 Lindenau.
 Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert
 von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction des Herrn Musikdirector Bernadt.
 Anfang 1/4 Uhr. (Streichmusik.) Entrée 30 Pf. Brandt.

Central-Halle.
 Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr.
 NB. 5. Göttinger Concertier à Glas 15 Pfa. Opernisch. Sten. von Götting in Erlangen à Glas 25 Pfa.

Ton-Halle.
 Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.
 Restaurant A. Rhone, Thal- u. Hospitalstr. 6c.
 Heute Abend entreefreie unblühende Schützengilde. 10 Uhr. 11 Uhr.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert
 von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction des Herrn Stadtbauhaupts Arnold.
 Anfang 3 Uhr. (Militairmusik.) Entrée 30 Pf.
 Nach dem Concert **Ballmusik.**
 Hahn.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik
 im neu parquettirten Saal.
 Entrée Herren 25 A, Damen 15 A. Record bis 12 Uhr 1 A
 NB. Morgen Theater und Ball von „Hilaritas.“

Heute Sonntag, 29. Decbr.
Tivoli Concert und Ballmusik.
 Entrée à Person 25 A. Anfang 4 Uhr. Carl Wanger.

Heute Sonntag
Gosenthal.
Concert u. Tanzmusik. E. Krahl.
 Heute Sonntag
Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, versch. ff. Biere, Kaffee, Stolle etc. wozu freundlich einladet.
 Ed. Brauer.

Insel Helgoland,
 Heute Nachmittag von 1/4 Uhr an Concert u. Ballmusik.
 A. Hirsch.

Neuer Gasthof, Gohlis.
 Heute von 1/4 Uhr an Concert. Nachdem Gesellschaftsball.
 A. Tietzsch.

Blücher-Garten zu Gohlis.
 Heute Sonntag
 Theater von der Gesellschaft „Fidelio“, nach dem Theater Ball.
 Anfang 8 Uhr. Gäfte willkommen.
 Th. Birnsteln.

Kreuzstraße 23. **Bellevue.** Kreuzstraße 23.
 Heute Abend gutbesetzte Tanzmusik. Anfang 8 Uhr.

Münchener Spatenbräu. H. Frh. v. Tucher'sches Bier.
 Petersstrasse 36
Hôtel de Bavière
 Restaurant.
 Große Auswahl Speisen. Reingehaltene Weine.

Universitäts-Keller
 C. Beckner vom C. G. Schenk, Ritterstraße 43.
Heute Bockbier
 aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei.
 Gleichzeitig empfehle ich ein Glas hochfeines Franziskaner Bräu, Böhmisches u. Bavarisches. Knechtant gute Küche.
 1. Etage 10 Billards, darunter 1 Amerikanisches.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Sonntag, den 29. December
Grosses Militair-Concert
 von dem vollständigen Musikchor des Königl. 106. Infanterie-Regiments „Graf Johann Georg“ Nr. 107, unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.
 Anfang 3 Uhr. (56 Mann.) Entrée 30 Pf.
 Nach dem Concert
Gesellschafts-Ball.

Restaurations-Eröffnung.
 Einem geehrten Publicum von hier und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein hier, Carlstraße 15 gelegenes, der Neuzeit entsprechend neu eingerichtetes Restaurant eröffne und
Zum goldenen Stern
 genannt habe. Mit der Führung desselben habe ich Herrn Herrmann Kretschmar aus Leipzig betraut. Indem ich mein neues Unternehmen einem geehrten Publicum angelegentlich empfehle, bitte, selbste
 Gohlis, den 28. December 1878.
 Nachachtungsvoll
 Wilhelm Schröder.

Kauf vorstehende Annonce des Herrn W. Schröder höflichst bejahend, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zu recht häufigem Besuche höflichst einzuladen. Es wird mein bestes Bestreben sein, den mich Besuchenden durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame und freundliche Bedienung den Aufenthalt im „goldenen Stern“ so angenehm als möglich zu machen.
 Gohlis, den 28. December 1878. Herrmann Kretschmar.

(R. B. 494.)
 Restaurant **A. Gräfenstein** Nicolaistr. 6.
 Angenehmer Aufenthalt in vollst. renovir. Localitäten. Feine Küche bei billiger Preisstellung. Gohl, Actienbier, echt Cölmbacher Exportbier hochfeiner Qualität. Billard. Gesellschafts-Zimmer. Stammbratstück u. Abendbrat à 30 A. Heute Mockturtle-Suppe, Ragout au u. Fricassé von Hahn. Mittagstisch 2/3, Port. von 75 A an.

Münchener Löwen-Bräu
 Centralstrasse 5, Lärgestein's Garten 5D.
 Alleiniger Ausdient des vorzüglichen Exportbieres Löwen-Bräu.
Festlich decorirte Localitäten.
 Heute Mockturtle-Suppe, Karfen polnisch, engl. Wurst-See, Ragout au, echte Wiener Würstel.

Restaurant zur Sachsenkrone,
 Zoppientstraße Nr. 21.
 Hierdurch theile ich einem geehrten Publicum, sowie meinen Freunden und Bekannten mit, daß ich am heutigen Tage obige Restauration von Herrn Kocher übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, den mich besuchenden Gästen nur mit ff. Steuen der Vereinsbrauerei und guten Speisen zu bedienen. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst
 Andreas Krammhaar.

Restaurant Stephan,
 Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt,
 empfiehlt heute
 Karpfen poln. u. blau, sowie Hirschrücken u. Keule,
 das hochfeine Bavarisch (Hindorfer) und vorzügl. Lagerbier von Riebeck & Co. F. L. Stephan.

Restauration von J. G. Kühn,
 Teubner's Haus, vis à vis der Post.
 Heute Ragout au. Lager- und Bavarisch Bier vorzüglich.

Lützsche Brauerei,
 Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.
Bockbier à Glas 15 Pfge.
 früh Speckfisch, Ragout au, Majoranwürstchen empf.
 E. Kothe.

Mühle zu Gohlis
 empfiehlt ihre freundlichen, gut geheizten Localitäten, eine reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Stolle, div. ff. Biere und
 hochfeine Gose.
 (R. B. 524) E. Busch.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.
 empfehle ihre anerkannt gute Speisekarte, täglich Mittagstisch. Wozze mit Stollen und Pfannkuchen. Kaffee u. Bier fürsten-Gese in allen Nummern ff. Gohlischer und Bavarisch Bier. Von 7 Uhr Lang im großen Saal. Sämmtliche Localitäten gut geheizt.
 Es ladet ein Friedr. Lehmann.

Eutritzsch zum Helm.
 Heute feinen Kaffee mit Stolle, anerkannt gute Speisen und eine ganz „famose Gose“.

Teubner's Restaurant,
 Teubner's Straße 16.
 Heute großes Prämienfesten.
 Anfang früh 11 Uhr.

Zum Johannapark Ecke Marjener-Strasse.
 Heute großes Prämienfesten auf dem Billard.
 Bock, Hagen, Gänse, Capoulin u. s. w. Plawitzer Bier ff. Gose famos. H. Jacob.
Prager's Bier-tunnel.
 Heute Speckfisch und Ragout au. Großes Lager und echt Bavarisch Bier ff. empfiehlt
 Carl Prager.

Restaurant v. Feodor Seidel,
 Wundstraße Nr. 23.
 Heute Fortsetzung und Schluß des Prämien-Ausfestens und Ausgabe der Gewinne. NB. Von 6 Uhr an große Musikalische Abendunterhaltung.
 Entrée frei.

Heute zum
allgemeinen Kegelschieben
 ladet ergebenst ein
 F. Karl, Goldner Arm, Peterstraße 18.
Eröffnung des Wintergartens
 6. Soulgartenstraße 6.
 in Reudnitz.
 Für gutes Bier und Speisen ist bestens gefornt, empfiehlt bestens Josef Feigmann.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus
 Wundstraße 14/15.
 Gute Bude, Kaffee nach Wiener Art, nebst Kuchen.
Bayerisch Bier
 von Hönninger in Erlangen u. Dresden. Waldschlößchen vorzügliche Qualität.

Münchener Bierhalle, Burg-Strasse 21.
 Staffelseiner u. Berliner Weissbier vorzüglich
 empfiehlt Seidel.
 Zur Silvesterfeier Zimmer mit Jaht. frei.

Gohliser Actien-Bier
 trinkt man jetzt im Restaurant Fecker, 31 Gr. Hindmühlentstr. 31.

Restaurant und Café „zum Rosenthal“
 14. Wundthalgasse Nr. 14.
 Empfiehe heute früh Speckfisch, Abends reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Biere. Ernst Ebnor.
 NB. Geehrten Vereinen u. Gesellschaften erlaube mir meinen Saal und Gesellschaftszimmer in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Grüner Baum
 Heute früh Ragout au. Abends Ostalbsuppe.

Restaurant Reichsgericht,
 Wundstraße Nr. 2.
 empfiehlt heute Hindsenuladen.

Mockturtle-Suppe à la Wilkens,
 Bockbier v. Tucher, Nürnberg empfiehlt
Löwe's Restaurant,
 Barfußberg.

(R. B. 527.) **Café Germania,**
 Töpferstrasse 4.
 Von heute ab täglich frische Pfannkuchen.

Zill's Tunnel.
 Vorzüglichen Mittagstisch. Heute früh Speckfisch und Ragout au. Gewählte Speisekarte zu jeder Lauszeit. Bier exquisit empfiehlt Louis Trantier.
 Privat-Mittagstisch Port. 50 A, ohne Suppe 40 A. Reudnitz 14, Hof 3. Et. I.
 Ein 1. Raum. Sucht bei gebild. Familie im Innern der Stadt spizen Mittagstisch.
 Gef. Abreisen unter X. 20 Grp. 8. Et.

No 363.

Die bewährteste, einwirkende, sofort trocknende Farnboden-Glantz-Pasta...

Das im General-Depot von Louis Müller, Turnersstraße, erst kürzlich aus Ausland importierte...

Juchten-Lederfett*) dient vermöge seines reichen Oel-Gehaltes zum Conserviren und Geschmeidigmachen des Leders...

*) Verkauf in Bleichhöfen: 60 S und 1 A bei J. G. Apfisch, Petersstr., August Häuser, Rindberger Straße, Emil Hohlfeld, Rindhändler Steinweg, und Louis Müller, Turnersstraße.

Wir hatten Gelegenheit, die großartige Anstalt von Anna-Gräfinen bei G. Janzen, Universitätsstr. 18, in Augenschein zu nehmen...

Unsere heutige Anzeige „Schriftschreibern“ betreffend, empfehle allen Mitschreibern von Regel-, Sänger- und Turnvereinen zu zur gefälligen Beachtung...

T. L. Brief liegt.

Wo finden Vereiner, Gesellschaften passende Polyschneidmaschinen von 30 S an?

Wo? wird elegante und einfache Damen- u. Kinder-Parabre gezeichnet? bei G. Fritsch, Magasinstraße 19, 4. Et.

Wetterbeobachtung u. Wetterprognosen, wie das Wetter die Weihnachtstage sich verhalten. Den ersten Freitag früh, nach Auflösung der Wolken der 1. Schicht...

Als Verlobte empfehlen sich: Wilhelmine Glöckner, geb. Spiegel, E. Krüger, Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Wetterbeobachtung u. Wetterprognosen, wie das Wetter die Weihnachtstage sich verhalten. Den ersten Freitag früh, nach Auflösung der Wolken der 1. Schicht...

Man sieht also hieraus, und man wird mit der Zeit mehr zu der Ueberzeugung kommen, daß das Wetter im Voraus anzuzeigen weniger nach Zufall und noch der auf der Erde herrschenden Windrichtung, sondern vielmehr sicher nach den höchsten Wolkenströmungen geschehen kann...

Und um so mehr ist, mit dem ausbreitenden Telegraphennetz, würde das etwas Reiches sein, dahin, wobei die Wolkenströme, im Voraus es anzuzeigen.

Morgen Abend 8 Uhr Übung.

Zöllner-Verein. Heute Abend 7,7 Uhr i. C. S. Central-Halle, Promenaden-Simmer.

In der heute Abend im Bürgergarten stattfindenden Weihnachtsfeier laden Freunde u. Bekannte freundlich ein der Vorstand des Club Einigkeit.

Als Verlobte empfehlen sich: Wilhelmine Glöckner, geb. Spiegel, E. Krüger, Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Als Verlobte empfehlen sich: Gertrude Döhne, Ferdinand Weber, Weimarn, Weimarn 1878.

Anna Franc, Bruno Morgenthorn, Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich: Anna v. Bartels, Graf Spitzbarth von Rodenhäusern, Leipzig.

Dr. Ernst Fritsch - Weimar, Gertrud Fritsch, geb. Eickler, Leipzig, 28. December 1878.

Richard Haun, Zimmermstr., Margarethe Haun, geb. Schumann, Weimarn, den 28. December 1878.

Hermabill, Julius Kaufmann, Rosa Kaufmann, geb. Keitner, Weimarn, am 27. December 1878.

Georg Karisch, Anna Karisch, E. Schramm, Hermabill, Radeberg, Weimarn.

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden erfreut: Bruno Müller, Antonie Müller, geb. Züh, Weimarn, den 27. December 1878.

Die glücklich erfolgte Geburt eines fröhlichen Knaben zeigen hoch erfreut an: Leipzig, den 28. December 1878.

Arthur Schumann, nebst Frau geb. Arnold.

Heute Morgen 3,7 Uhr wurde uns ein prächtiger Junge geboren. Berlin C., 28. December 1878.

Grute Morgen 3 Uhr verschied nach 3 tagelanger Leiden sanft und unerwartet unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, Herr Robert Gustav Adolph Kirmse in seinem 28. Lebensjahre.

Dies zeigen hierdurch Freunden und Bekannten tiefbetruert an: Leipzig und Dresden, 28. Decbr. 1878.

Friederike v. Kirmse, geb. Detmar, nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Petersstraße Nr. 23 aus statt.

Gestern Abend entziff und der Tod unsere bergedachte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Friederike v. Kirmse, nebst Hinterlassenen.

ihren längeren Leiden. Wir bitten um stille Theilnahme. August Eckardt, Friederike Eckardt.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 19, aus statt.

Gestern Abend entziff und der Tod unsere bergedachte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Friederike v. Kirmse, nebst Hinterlassenen.

ihren längeren Leiden. Wir bitten um stille Theilnahme. August Eckardt, Friederike Eckardt.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 19, aus statt.

Gestern Abend entziff und der Tod unsere bergedachte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Friederike v. Kirmse, nebst Hinterlassenen.

ihren längeren Leiden. Wir bitten um stille Theilnahme. August Eckardt, Friederike Eckardt.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 19, aus statt.

Gestern Abend entziff und der Tod unsere bergedachte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Friederike v. Kirmse, nebst Hinterlassenen.

ihren längeren Leiden. Wir bitten um stille Theilnahme. August Eckardt, Friederike Eckardt.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße 19, aus statt.

Gestern Abend entziff und der Tod unsere bergedachte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Friederike v. Kirmse, nebst Hinterlassenen.

Am 28. December entschlief nach längerer Krankheit, Bruder und Schwager, Herr Robert Gäbler in Hamburg.

Die trauernden Hinterlassenen in Leipzig und Hamburg.

Heute Morgen erlitt ein junger Tod unsere lieben Arthur von seinen langen schweren Leiden.

Leipzig, den 28. December 1878. Familien Weigler und Fleischer.

Gestern Abend 7,7 Uhr verstarb sanft und ruhig nach längerem schweren Leiden unser einzig geliebter theurer Vater, Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager Herr Aug. Moritz Jäger.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen diese Trauerbotschaft und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig am 28. December 1878. Die Hinterlassenen findet Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause Königstraße 26 aus statt.

Herzlichen Dank für die zahlreiche und innige Theilnahme, welche unserer geliebten, unvergesslichen dahingereisten Tochter Bertha Horn bei ihrer Bestattung zu Theil wurde.

Dank dem Herrn Pastor Dr. v. Criegern für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Dank dem Herrn Oberlehrer Dr. Otto und ihren beiden Musikschülerinnen, ferner Dank dem Dohmischen Sängerverein in Lindenau für den am Abend vor ihrer Beerdigung dargebrachten erheiternden Gesang. Inmitten Dank allen Freunden und Bekannten für die uns bewiesene herzliche Theilnahme.

Die trauernde Familie Horn.

Die innige Theilnahme beim Begräbnis unseres hochgeliebten Mannes u. Schwagers, Gustav Forch, hat unsere Herzen sehr wohl gethan. Erntine v. Forch, im Namen sammtlicher Hinterbliebenen.

Dank. Allen und Bekannten und noch unbekanntem edlen Menschen für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten unvergesslichen Tochter Anna, sagt ihren innigsten und tiefgefühltesten Dank die trauernde Familie Peters.

Sophienbad Temp. d. Schwimmwassers. Damen: Sonntag, 29. Decbr. 1878, 11, Roman, Mittwoch, Freitag 12, 11, 11.

Speisecarte L. u. II. Montag: G. eine Erbin mit Ralf. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung. Temperatur. Relative Feuchtigkeit. Windstärke. Himmel.

27. December Abends 10 Uhr 744.0 + 2.4 79 S 3 trübe

28. - Morgens 8 Uhr 744.5 + 3.0 90 S 3 trübe

Nachm. 5 Uhr 745.7 + 5.0 75 S 6 wolkig

Minimum der Temperatur - + 1.0 Maximum - + 6.0

Höhe der Niederschläge = 1.5 mm.

*) Regenreich.

Festrede bei der 25 jähr. Stiftungsfest der Kinderbewahranstalt in der Georgenstraße am 16. October 1878.

gehalten von Pastor Will. Jäger, Director des Vereinshauses (Kohlr. 9).

Berehrte Anwesende und Freunde! Bis hierher hat uns der Herr gehalten! - so rief Samuel, als er zwischen Nyssa und Gen einen Stein legte, einen Gedenkstei der Barmherzigkeit Gottes, der auf das Gebet seines Knechtes in einem herrlichen Siege groß und wunderbar erschienen war.

Bis hierher hat der Herr gehalten! - so rief es aus unser Aller Herzen an diesem Besonderen gütigen Durchblicke unseres treuen Gottes, der die Gebete seiner Kinder nicht unerhört lassen und an uns und unseren Kindern aus der Höhe seines Segens so viel Gutes gethan. In den 25 Jahren dieser Anstalt liegt eine Geschichte der Barmherzigkeit, die unser Herz erfüllt und uns heute im Jubelton fingen läßt: Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobpreisen seinen Namen, zu danken, das Morgens Deine Gnade und des Nachts Deine Barmherzigkeit danken. Der ewige Gott, der die Herzen der Menschen lenkt wie die Wasserläufe, der das so sichtbar in der Entstehung und Fortentwicklung dieses Werkes bewundern der Gerechtigkeit gewaltet; Er hat zur rechten Zeit die Augen vieler Freunde für den dringenden Rothstand geöffnet; der große Kinderfreund, dem in der heiligen Laute die Kleinen aus Herz gelangt sind, hat seinen Namen drehend in das Herz jeder beiden Männer hineingeschrieben, daß sie mit ihrer irdischen Berufarbeit auch diese heilige Aufgabe für's Reich Gottes verbunden haben. Der Herr hat mit seinem Finger gerade auf diese Götze gewiesen, und die von der Roth über die Zeit erfüllten Männer haben sich nicht mit Fleiß und Blut bispochen, sondern trübe und höchlich zugegriffen und an diesem Orte gelobt: Hier soll dem Herrn zu Ehren, und zum Gedenken der künftigen Eltern zum Trost und geliebten Kindern zum Heil ein Haus gebaut werden, in welchem man aus den Hütten der Armen die Kleinen sammeln wollte. Zu drei schon vorhandenen Kinderbewahranstalten wurde dieses Haus als die 4. Kleinstadtschule hinzugesetzt und unter dem Schutze des allmächtigen Gottes von Jahr zu Jahr weitergeführt. Alle Jahresberichte sind an laut redenden Heimgang von der Freundschaft Gottes, der kein Gutes hat mangeln lassen und viele theilnehmende Herzen für die Barmherzigkeit dieses Hauses hat operativ

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem jährl. Verfallstages Kleinen Gedichte Paul Heinz lassen Ihnen aufrichtigen Dank.

die Familien Girit und Meike.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Wilhelm Förster aus Gera mit Fräulein Ernestine Meike aus Schönberg.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

Verlobt: Herr Hermann Förster aus Gera mit Fräulein Auguste Meike aus Gera.

meine... Des Herrn... meine... Des Herrn... meine... Des Herrn...

Sob Lob, das Ehr, das Preis und Dank... Die Du, o Gott, und lebenslang...

Algemeiner Turnverein.

* Leipzig, 28. December. Dem im Druck vorliegenden Geschäfts- und Rechnungsbericht des hiesigen Allgemeinen Turnvereins auf die Zeit vom 1. October 1877 bis 30. September 1878 entnehmen wir folgende Mittheilungen.

Table with 2 columns: Winter, Sommer. Rows include Gewerbetreibende, Handarbeiter und Marktbesitzer, Kaufleute und Buchhändler, Schüler verschiedener Anstalten, Studierende, Techniker und Künstler, Ärzte und Apotheker, Juristen, Beamte u. Schriftföhrer, Angehörige sonstiger Berufsarbeiten.

An dem durch den Verein vermittelten Turnunterrichte beteiligten sich in Winter 1877-1878 1533, im Sommer 1878 1217 Schüler, darunter 580 bzw. 770 Mädchen.

Der Rechnungsausschluß entspricht in seinen einzelnen Einnahmen ziemlich genau dem im vorigen Jahre aufgestellten Haushaltsplane; nur die Einnahmen für den Unterricht sind erheblich höher, was sich durch den Umstand erklärt, daß zu Ostern 1878 eine bis dahin noch nicht selbstständig entwickelte neue Schule als 5. Bezirkschule eingerichtet und mit ihren Turnklassen für einige Zeit in die Turnhalle gewiesen wurde.

Algar's Statistik der überseeischen politischen Presse.

K. W. Leipzig, 28. December. Aus London ward uns der neueste Katalog überseeischer Zeitungen, zusammengestellt vom dem seit 1846 bestehenden, damals ersten und einzigen internationalen und Announcements-Verlag Frederick Algar, 8, Clements Lane, Lombard Street, E. C. London, mitgeteilt.

Die Presse... Die Presse... Die Presse... Die Presse...

Die Presse... Die Presse... Die Presse... Die Presse...

Die Presse... Die Presse... Die Presse... Die Presse...

Die Presse... Die Presse... Die Presse... Die Presse...

Körperliche Bückigung.

Die Frage wegen Anwendung der körperlichen Bückigung oder, mit andern Worten bezeichnet, der Prügelstrafe, wird gegenwärtig in zwei Republiken die auf ihre Staatsverfassungen besonders stolz sind, mit großem Nachdruck verhandelt.

Eigentlich betrifft die liberale Presse der Vereinigten Staaten bezüglich der Todes- und der Prügelstrafe Deutschland gegenüber. Gemäß amerikanische Blätter, welche sich an der Todesstrafe des Mörder ersten Grades betheiligen, durch den Strang halten, haben den Deutschen wegen ihres Bedrückens, die Todesstrafe anzunehmen, vorgeschrieben, sie, die Deutschen, seien von einem „Humanitätsduse!“ befangen.

Was die Prügelstrafe betrifft, so lassen wir hier das freimüthige „Cincinnati Volksblatt“ sprechen. Es sagt: „Die Einführung der Prügelstrafe für gewisse Vergehen wird den Staaten der Union, welche nicht im Besitze dieses Strafmittels sind, von angesehenen englisch-amerikanischen Doktoren amüßig empfohlen. Eine kaum zu leugnende Thatsache ist, daß die Abneigung gegen die Prügelstrafe in Schweden begriffen ist. In England, wo dieselbe fast ganz abgeschafft war, ist sie theilweise wieder eingeführt, in Californien wurde kürzlich ein Versuch in derselben Richtung gemacht. Virginien hat ebenfalls wieder körperliche Bückigung als Buße für verschiedene Vergehen vorgeschrieben und auch in anderen Staaten macht sich ein dahin zielender Wunsch geltend. In Delaware ist der Prügel nie in die Strafbuchverordnungen verbannen, sondern stets mit größter Wirksamkeit gebraucht worden. Als Beispiel dieses Strafmittels stellt man folgende

Die Presse... Die Presse... Die Presse... Die Presse...

Diebstohlen-Clend.

Diese Uebersicht ist nicht mißzuverstehen, denn die, welche unter dem Diebstohlen-Clend zu leiden haben, sind nicht unsere Vögel und Gänse, sondern die Dienstherrschaften selbst, die freilich in vielen Fällen die Ursache dieses Uebels sind, denn in manchen Familien wird ein Dienstherr-Vogel getrieben, der viel Verberben in sich birgt.

Das Grundübel, welches das moderne Dienstherr-Clend hervorgerufen hat, ist in der Arbeitslosigkeit so vieler Frauen der vornehmen Welt, namentlich in Amerika, wo die Frau die „Bürge“ des Hauses spielt, zu suchen.

Schöffengericht.

Barthender: Herr Assessor Stecke, Ankläger: Herr Staatsanwalt Dänhoff, Schöffen: die Herren Buchdruckereibesitzer H. Böhling, Buchbinder O. Gandel, Wirt-Collecteur W. Thum und Weinmann J. O. Müller.

Die Berner im östlichen Viertel keine Sympathien zu erwecken verstanden, so versuchte er sein Glück in einer Dehflation in der Südstrasse, am Petersbergweg, östlich mit demselben unglücklichen Erfolg, denn man setzte ihn auch dort an die Luft.

Die Berner im östlichen Viertel keine Sympathien zu erwecken verstanden, so versuchte er sein Glück in einer Dehflation in der Südstrasse, am Petersbergweg, östlich mit demselben unglücklichen Erfolg, denn man setzte ihn auch dort an die Luft.

Königliches Bezirksgericht.

An die vorstehende Schöffengerichtssitzung reichten sich noch zwei kurze Verhandlungen, welche ohne Mitwirkung von Schöffen stattfanden.

1. Der im 21. Lebensjahre lebende Schriftsteler Friedrich Wilhelm Karbaum, aus Berg vor Gienburg gebürtig und bereit ein Mal wegen Diebstahls bestraft, hatte nach seinem eigenen Geständnis im October d. J. seinem Quartiergenossen einen Rod und eine Dose gestohlen und den Diebstahl durch gewaltsames Aufbrechen des Koffers ausgeführt. Der dem Herrn Adv. Frutwig U. verteidigte Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu sechs

Die Presse... Die Presse... Die Presse... Die Presse...

Nachtrag.

* Leipzig, 28. December. Einige Blätter und Festschriften bringen die Nachricht, es habe die Verlobung des Kronprinzen Rudolfs von Oesterreich-Ungarn mit Kaiserin Elisabeths Tochter des Prinzen Georg von Sachsen, in Aussicht. Kronprinz Rudolph Franz Carl Josef, Kronprinz und Thronfolger, königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, ist geb. am 21. August 1858. Prinzessin Mathilde Marie Auguste Victoria Leopoldine Karoline Luise Franziska Josepha ist geb. am 19. März 1863.

* Leipzig, 28. December. Mit Ablauf dieses Jahres tritt ein langjähriger treuer Diener des Staates, Herr Appellationsrath Ritter v. Dr. Lindt, in den wohlverdienten Ruhestand. Hier Jahrzehnte hindurch widmete er seine Kraft und Wissenschaft dem sächsischen Staat. Nachdem er ehemals im Sprach-Collegium tätig war, nahm er die Stelle eines Rathes im hiesigen königlichen Appellationsgericht ein, wurde im Jahr 1868 als Chef der VI. Abtheilung des hiesigen Appellationsgerichts berufen und nachmals mit der Vertretung des Directors des Rgl. Bezirksgerichts betraut.

* Leipzig, 28. December. In diesen Tagen beging unser Mitbürger, der Lehrer an der hiesigen 4. Bezirksschule, Herr Dr. phil. Carl Pils, das 25jährige Jubiläum seiner Mitarbeiterschaft am Leipziger Tageblatt. Dasselbe verdankt dem Genannten in dieser langen und erntereichreichen Periode manchen schätzenswerthen Beitrag, insbesondere über Angelegenheiten der Schule und der Musik. Sein erster Artikel, der in der Nummer des Tageblattes vom 24. December 1853 veröffentlicht wurde, war eine dem Weihnachtsfest gewidmete Betrachtung und führte den Titel „Ein wahres Weihnachtsbild aus der Pflanz“. In welchem Maße das Tageblatt sich seit jener Zeit entwickelt hat, kann daraus ersehen werden, daß der gedachte Weihnachtsartikel den ganzen redactionellen Theil der betreffenden Nummer bildete.

* Leipzig, 28. December. Wie werden darauf aufmerksam gemacht, daß die in Nr. 354 d. Bl. enthaltene Mittheilung über den Inhalt einer Ministerialverordnung, den Thierärztlichen Verein in Leipzig betreffend, einer Berichtigung bedarf. Nicht sämtliche Mitglieder des gedachten Vereins seien in Bezug von Legitimationskarten leitend der für den Polizeibezirk der Stadt Leipzig und für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig zuständigen Behörden beauftragt. Gegen vorkommende Thierärzteleizen sei gefügt werden, sondern das königliche Ministerium habe genehmigt, daß verhältnismäßig und unter Berücksichtigung der Verhältnisse auf besondere Empfehlung des Vorstandes des Leipziger Thierärztlichen Vereins, einzelne Mitglieder des Vereins für die Bezirke der Stadt Leipzig und der Amtshauptmannschaft Leipzig bestellt werden können.

* Leipzig, 28. December. Der hiesige Thierärztliche Verein entwickelt eine recht kräftige und heftigste auch erfolgreiche Tätigkeit. Im Jahresbericht der gegenwärtigen Nummer befindet sich wieder eine Bekanntmachung des Vereinsvorsitzenden, welche wir der allgemeinen Beachtung noch besonders empfehlen. Der Verein hat sich nämlich entschlossen, an diejenigen Personen, welche in der Pflege der ihnen anvertrauten Thiere als nachahmungswürdige Vorbilder dienen können, Belohnungen und Auszeichnungen zu ertheilen.

* Leipzig, 28. December. Patti-Concert. In unserer Stadt ist die irische Patti-Meinung verbreitet, daß Frau Adelina Patti schmerzlos hier aufzutreten würde. Dem ist nicht so und scheint eine Verwechslung mit Hamburg vorzuliegen. Gleich wie in Frankfurt a. M. wird in Leipzig bestimmt nur ein Concert stattfinden. Das Programm ist folgendes:

- 1. Cavatine: Bei raggio lunghero aus „Semiramide“ von Rossini. (Mad. Patti.)
2. Duo: „Parigi o caro“ aus „Tramata“ von G. Rossini. (Mad. Patti und Sign. Nicolini.)
3. L'Boa, Ved von Verdi. (Mad. Patti.)
4. Ari: „Il mio tesoro“ aus „Don Juan“ von Mozart. (Sign. Nicolini.)
5. Canzone: La donna e mobile. (Sig. Nicolini.)
6. Schellen-Walzer aus „Dinoah“ von Meyerbeer. (Mad. Patti.)

schalt die Witzblätter... Friedrich... Leipzig...

Leipzig, 27. December. Der Sängerverein... Leipzig, 28. December. Am Brannweg...

Leipzig, 28. December. Die Personenfrequenz... Leipzig, 28. December. In der Nummer...

Leipzig, 28. December. Wir haben bereits... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. December. Minister... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Berlin, 28. December. Minister... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Berlin, 28. December. Minister... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Berlin, 28. December. Minister... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Nach Schlag der Redaction eingegangen.

Wien, 28. December. Das zur ungarischen... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Wien, 28. December. Das zur ungarischen... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 29. December. Bei schwachen bis frischen südwestlichen... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

auf Sonntag, 29. December. Bei schwachen bis frischen südwestlichen... Leipzig, 28. December. Die Schiffsfabrik...

Vorbildersammlung für Kunstgew. rbr.

Neu aufgestellt: Zweite Reihe der Ergebnisse der „neueren“ Ausgrabungen in Pompeji, herausgegeben von Emil Presuhn, I. D. Weigel's Buchhandlung, Leipzig. Die heute vor-

davon 2 hundertfacher Art. — Diese Reihe bleibt nur diese Woche ausgefüllt.

Die „Illustrirte Zeitung“ am Schluß ihres 71. Bandes.

K. W. Leipzig, 28. December. Ein Folioband von 516 Seiten liegt vor in den 26 Kammern des zweiten Halbjahres 1878 unserer Leipziger „Illustrirten Zeitung“, nach guter Sitte ausgestattet mit Sach- und Namenregistern, wie ein systematisch gründliches Nachschlagewerk. Eine Vorrede schließt den Band ab und legt ein-

mal mit gerechtem Selbstgefühl, aber ohne Ueberhebung, in einfacher Sprache den Standpunkt der Zeitschrift im Verhältnis zu den sogenannten billigen Journalen offen dar, die mit ihr zwar oft rasch im Vergleich werden, aber in der That der Vergleich mit ihr nicht entfernt ausfallen. Für ihren höheren Preis bietet denn doch unbestritten die Leipziger „Illustrirte“ mehr, und dies Mehr auch rascher, besser und verlässlicher, als andere illustrierte Blätter wohlfeilerer Herstellung. Das stattliche Illustrationsverzeichnis des Bandes weist allein einige 40 Portraits aus der Zeitgeschichte auf. Darunter sind einige Köpfe von säch-

schem und Leipziger Localinteresse neben der allgemeinen Bedeutung der Bildnisse. Wir verweisen auf die Portraits des sächsischen Königspaars, Gustav Freytag's, Johannes Overbeck's und Franz v. Holstein's. Auch der sächsische Riese Chan-Pu-Sing redt seine Gigantenglieder in ganzer Figur neben pyramidenhaften Europäern empor, Concertmeister Carlo ist als Kniefall portraitiert und eine seiner Landknechte (ungarische Paszta) verjüngt wiedergegeben. Das Blatt verdient hohe Anerkennung, Glück auf dem zur 72. Jahreshälfte!

Volkswirtschaftliches.

Aus Anlaß eines im k. ungarischen Ackerbau-Ministerium ausgearbeiteten, der Handels- und Gewerbe-Kammer zur Prüfung und Weiterverbreitung übergebenen Gutachtens

über die Weizenport-Bedingungen Ungarns im Zusammenhang mit dem Bäckergewerbe der österreichisch-ungarischen Länder.

und im Anschluß an unsere bezüglich der Weizenport vom 10. December d. J. veröffentlichten wir noch nachstehende und kürzlich zugangene Ausprüche eines hervorragenden Sachmannes aus unserer Kammerbezirke.

Wir zweifeln nicht, daß die vorliegenden technischen Ausführungen von den diesseitigen Beteiligten werden mit Interesse aufgenommen werden, da dieselben geeignet erscheinen, der weiteren Fortbildung und Deutung der in Frage befangenen heimischen Gewerbebezirke Dresden, 16. December 1878.

Handels- und Gewerbe-Kammer. Ernst Rülke, Cdm. Steglich, S.

In Erlebignug Ihrer geehrten Zuschrift erlaube ich mir, Ihnen folgenden Bericht zu erstatten:

Das bereits in den Fachblättern viel besprochene „ungarische Gutachten“ läßt darauf schließen, daß man ungarischerseits in der Erkenntnis, daß Ungarns Ruf als Kornkammer Europas zu Ende geht, dessen damit zusammenhängenden Ruf als Weizenkammer Europas anzuführen für nöthig befunden hat. Man hat sich dazu der ungarischen Regierungsorgane bedient und diese veranlaßt, eine Reclame für ungarische Weizenmehle ins Werk zu setzen. Allerdings muß dieses Unternehmen als gescheitert betrachtet werden, denn die Art und Weise, wie solche ins Werk gesetzt wurde, die beiderseitigen Angriffe, welche das „Gutachten“ auf die Leistungsfähigkeit und Intelligenz der Bäder außerhalb Pest und Wien enthält, mußten von vornherein jeden Erfolg ausschließen.

Die Idee, in dieser Weise für die ungarischen Weizenmehle Propaganda zu machen, läßt sich nur aus dem besondern stark entwickelten Selbstgefühl der Ungarn erklären, welches übersehen, daß andere Länder, wiewohl sie die Mälerei und Bäckerei nicht in derselben Weise betreiben, wie Ungarn, doch in der ihnen eigenartigen Weizen- und Bäckereiproduktion mindestens ebenso fortgeschritten sind, als die Mäler und Bäder in Pest und Wien.

Niemand wird bestreiten, daß in Bezug auf industrielle und technische Leistungen die Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, England, Deutschland und Amerika einen weit höheren Entwicklungsgrad erreicht haben, als Ungarn, dessen Industrie erst und zwar auch nur mit Hilfe der aus dem Auslande bezogenen Kräfte, in erfreulicher Weise sich zu bilden begonnen hat.

Dies beweist, daß die Art der ungarischen Mälerei sich eben nur speciell für Ungarn eignet. Anderswärts würden jene industriell hochentwickelten Länder zweifellos dasbisherige Weizenmehlsystem wie Ungarn sich angeeignet haben, während sie doch heute noch Systeme mälern, welche zu den ungarischen mehr oder weniger im Gegensatz stehen. Dieser technische Widerspruch erklärt sich daraus, daß jedes Land in der für seinen Bedarf am besten geeigneten Weise mälert und bäckt. Eine Mählart, welche in Ungarn für den eigenen Nutzen als vortheilhaft betrachtet wird, läßt sich nicht auf andere Länder unter anderen Verhältnissen übertragen.

Jur. Erläuterung dieser Ansicht mögen folgende vorzulegenden Bemerkungen dienen.

Frankreich, Belgien, Holland, England und Amerika betreiben in weitaus überwiegender Weise eine hoch entwickelte Flachmälerei. Sie erzielen damit ein Product, welches den ganzen Weizenball des Weizens in sich schließt und weiches und dabei wohlgeschmacktes Brod giebt, als ein nach ungarischer Mählart, also durch Schwärzmehl hergestelltes, den vollen Weizenball des Weizens führendes Durchschnittsmehl. Damit steht im Einklang die verschiedene Qualität des Weizenball in den hier mit einander verglichenen Ländern. In Ungarn genießt man, abgesehen von dem nur einem geringen Theile der Bevölkerung zuzurechnenden und besserem Weizenball, im Allgemeinen mehr Schwärzmehl, während die Bevölkerung der obengenannten Länder weiches Brod aus Weizenmehl konsumirt, Schwärzmehl dagegen nicht haben will.

In der Schweiz hat sich die halb hoch aus Weizenmehl hergestellte Mählerei durch Verbindung mit Malzgerstebrot dem Consum angepaßt. In der Ostschweiz verfährt man lieberreichere Weizenmehle, als im Zürichthale die ungarischen Mähler lernen. In der Westschweiz verwendet man dem entgegengesetzten Weizenmehl mit weniger Kleber. Sondern aber in der östlichen als in der westlichen Schweiz liefert die Mälerei anerkannt gute Fabrikate, welche die üblichen Gebäcksorten, und zwar namentlich in der Ostschweiz, da aus lieberreichem Mehle hergestellt, in bekanntlich vorzüglicher Qualität ergeben.

In keiner dieser Gebäcksorten will man aber die ungarischen ungarischen Luxusmehle besitzen, abgesehen von dem, daß die sonstige Beschaffenheit solcher Mehle sich überhaupt nicht für Gebäck der Schweiz eignet.

Deshalb nimmt die Schweiz den ungarischen Weizenmehl fast überhaupt nicht ab, und dies ist wohl der Grund, weshalb sich die Verfasser des Gutachtens, womit das königlich ungarische Ministerium die beiliegenden Artikel beauftragt, ganz besonders und speciell gegen die Bäder der Schweiz wenden.

In Deutschland ist die Mälerei je nach dem Weizenproduct verschieden. Vorherrschend ist die Flachmälerei, weil dieses Ländergebiet viel milden Weizen producirt, und für diesen ist jene Mählart die geeignete. Allerdings werden auch in Deutschland bessere, mehr kleberhaltige Weizen erbaud.

Uebrigens bezieht man seit Entwicklung der Eisenbahnen auch viel harte, äußerst kleberreiche, fremde Weizen. Diesen Weizenarten angemessen geschieht die Vermahlung je nach Belangen des Consums, auf Gries oder weniger hoch auf Gries. Der harte Weizen wird also je nach Bedarf in derselben Weise bearbeitet, wie dies seitens der ungarischen Mähler geschieht. Es wurden daher in Deutschland von jeder Consumirt:

Weizenmehle mit weniger Klebergehalt, Weizenmehle mit mehr Klebergehalt und seit Entwicklung der Eisenbahnen auch Weizenmehle mit höchstem Klebergehalt. Deutschland ist somit und zwar im nördlichen Theile mehr auf Gebäck angewiesen, wie solches aus Weizenmehl mit wenig Kleber, also aus mildem Weizen sich herstellen läßt, während es im südlichen Theile hauptsächlich Gebäck aus Weizenmehl mit mehr Kleber consumirt.

Es ist unfraglich, daß alle die unglücklichen, in Deutschland heute existirenden Gebäcksorten aus Weizenmehl mit wenig Kleber sich bilden lassen. Dergleichen Gebäck erscheint aber gegen Gebäck aus Mehl mit mehr Kleber um so unvortheilhafter, je weniger solches Mehl eben Kleber enthält, respective je weniger es Backfähigkeit besitzt.

In der Abbildung dieses Heftes und um solchem Gebäck ein besseres Ansehen zu geben, hat man seit früheren Zeiten in vielen Orten mit Fälschung des Gebäckes sich zu helfen gesucht, indem man in die geformten Weizenmehl-Stückchen (Franzbröde) vor Einbringen in den Ofen einen Schmitt machte, und ebenso mit den Wasserreis-Stückchen (Semmelgebäck) verfuhr.

In den Gegenden, wo Weizen mit noch weniger Kleber wuchs, wurden diese Einschritte in den Wasserreis sogar mit einer Säge ausgeführt.

Durch dieses Verfahren sollte dem Bäcker wie dem Publicum gelöst werden. Ersterer erhielt Gebäck von größerem Ansehen und letzterer erhielt ein Gebäck ein größeres Quantum der feinen und knusprigen Rinde, welche naturgemäß aus Mehl mit wenig Kleber immer noch besser als Krume davon schmeckt.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Das Interesse des Consumenten in solchen Gegenden aber liegt seit Jahren schon anders, das heißt, seit Umbau der noch weniger Kleber habenden sogenannten englischen und seit Einführung der fremden, harten, kleberreicheren Weizenarten.

Die Einführung der harten kleberreichen Sorten ermöglicht die Herstellung eines besseren, nahrhafteren und dabei auch leicht verdaulichen Gebäckes. Der Vortheil eines solchen Gebäckes konnte bisher im Hauptconsum nur den Gegenden zu Theil werden, wo das vorerwähnte geschnittene (ausgebundene) oder gerissene Gebäck nicht zur Mode geworden war.

Aufmerksamkeit als seither schenken wird. Dies um so mehr, als man schon vordem in Erfahrung gebracht hat, daß angeblich einzelne ungarische Mähler bei ihren Lieferungen nach Dresden anders nummerirten, respective bei höheren Bezeichnungen geringere Mehlsorten expedirten, aber außerdem auch weiß, daß die letzte ungarische Weizenmehle bezüglich Quantität viel zu wünschen übrig läßt.

Die Benutzung und Ausnutzung seiner kleberreicher Weizenmehle bei Herstellung Dresdener Gebäckes ist aber denn doch weit schwieriger, und bedarf in der Teigbereitung nöthige Weizenmehle erheblich größerer Sorgfalt und Kenntnisse als das Bereiten des kleiner geformten Best-Wiener Gebäckes. Wie bekannt, ist in der Bäckerei nichts leichter, als kleines Wiener Buttergebäck aus feinem Mehle zu herzustellen. Dagegen gelangt es dem Bäcker nur bei einer nach jeder Richtung sich verhaltenden Sorgfalt, größer geformtes Wassergebäck, wie es in Dresden üblich, so zu backen, daß die Qualität feinen, kleberreichen Mehles bei dieser Gebäckform in der Güte dargestellt wird, welche für den Kenner nicht zu wünschen übrig läßt.

Ein intelligenter Dresdener Bäcker kann deshalb viel eher in Pest und Wien, als ein eben so gebildeter dortiger Bäcker in Dresden arbeiten.

In Leipzig dagegen gewinnt das Publicum durch Gewohnheit von Alters her die Bäder noch heute Gebäck in Form zu liefern, zu welchen dieses Mehl sich nicht eignet, weil es sich bei der Teigführung nöthige Weizenmehle nicht gefallen läßt.

Der Leipziger Consument erkennt ein Gebäck als solches nicht an, wenn der geformte Teig dazu nicht vor Einbringen in den Ofen durch Ausschneiden mit einem Messer (Franzbröde) oder wohl gar durch Ausschneiden mit einer Säge (Dreieremmel) behandelt, respective in der Gährung unterbrochen und somit auch bezüglich des Wohlgeschmackes benachtheiligt wird. Namentlich bei dem letzterwähnten Verfahren ist es dem Bäcker beinahe unmöglich gemacht, die richtige, gesunde, dem beabsichtigten Wohlgeschmack gebende, Säure einzutreten zu lassen, wenn anders er schickliches Gebäck erzielen will. Die unangenehme Beschaffenheit des kleberärmeren Mehles, welches allein zur Herstellung des in Leipzig üblichen, für den Hauptconsum bestimmten, gerissenen Gebäckes verwendet werden kann, ist nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf den Geschmack des letzteren. Dieser hängt zwar mit von der Reinheit und Güte der Mehl ab, aber auch mit der besten Mehl ist aus kleberarmem Mehle ausgemachtes Gebäck nicht herzustellen.

Man kauft in Leipzig und in Orten, wo geschnittene und namentlich wo gerissene Gebäckformen Mode sind, aber schlechtes Frühstücksgebäck, ohne jedoch zu ahnen, daß nicht der Bäcker, sondern das Publicum selbst dies nur ändern könnte.

Die Bäder würden gewiß gern die bisherige Gebäckform (das Schneiden und Sägen) aufgeben und somit das Verderben des Gebäckes in der Teigführung unterlassen, denn sie wären damit einer Arbeit und der größeren Sorge um das Gerathen derartig Gebäck ledig.

Und in der That hat es auch in Leipzig genau intelligente, strebsame Bäder gegeben, welche es haben erlangen wollen, den Consumenten besseres Gebäck und zwar solches, wie es in Dresden üblich ist, somit dasselbe aus besseren Mehlen in anderer Form, zu backen. Die betreffenden Herren sind aber damit nicht durchgedrungen, erstens für ihr Streben vom Publicum nur Unand, und müssen, um im Geschäft nicht weiter pecuniär zu leiden, wohl aber über den für alten Gewohnheitsbäcker zurückerufen. Ein Resultat, welches im Interesse Leipzigs bedauern werden muß!

Seitdem müht man sich in Leipzig ab, aus wenigstens etwas mehr Kleber habenden Mehlen die Leipziger „Dreieremmel“ zu backen. Solches Gebäck hat dann aber oft ein weniger schönes, in Form nicht gelungenes Aussehen, und um die Mägen darüber los zu werden, muß man immer wieder von beachtlicher Verbesserung absehen.

Die Wehrheit der den Leipziger Consum an Weizenmehl beizubehaltenen Mähler muß sich in Folge dessen geradezu davor hüten, ja nicht (besonders für die Dreieremmel nicht) gutes, kleberreiches Mehl zu liefern, denn je weniger Kleber, also je mehr Stärke ein Mehl enthält, desto mehr und höher reißt die durch einen Säger maltrairten Teigstückchen auseinander. Richt das gute kleberhaltige, sondern das schlechte mehr der Kartoffel ähnliche Mehl giebt die, dem Consumenten unentbehrlich erscheinende, mehr krause, schon verbadene Rinde; unentbehrlich deshalb, weil, wie oben schon beiläufig bemerkt, solche Rinde von Gebäck aus kleberreicher, also etwas ärmeren Mehlen, denn doch immer noch eher mit Bedauern zu entfernen ist, als die noch weniger angenehm schmeckende Krume solchen Gebäckes, welche, wie die Kartoffel, wenn kaum erkalte, den Consum nicht mehr passiren will.

Dies ist auch der Hauptgrund, weshalb das Publicum in Leipzig und in allen Orten wo Gebäck aus Mehl mit wenig Kleber und mehr Stärke (sogenanntes gerissenes Gebäck) üblich ist, das letztere womöglich nicht später als direct aus dem Ofen kommend offen möchte, denn sobald solches Gebäck Leipziger Form ausgekühlt ist, erscheint es schon ausgekocht resp. altbacken.

Daß eine Verbesserung des Weizenmehlsgebäckes also dringend wünschenswerth für Leipzig erscheint, ist nicht zu leugnen. Allein durch Einführung ungarischer Mehle wird Nichteils nicht erzielt werden.

Die Bäder, welche in Leipzig aus ungarischen Mehlen erzieltes Gebäck einzuführen versuchten, mußten bald genug dessen Verfehlung aufsehen. Der wohl einzige Bäcker, welcher jetzt in Leipzig Gebäck nach Wiener Art zu backen hat, und solches in wohlgeschmeckender Form aus feinem Mehle hierländischen Fabrikats herstellt, giebt sich normal so großes Gebäck, als es in Wien für denselben Preis üblich ist, setzt aber trotzdem nur

an das Wiener Gate daselbst den Tag 5 A und an das Publicum direct den Tag 5 A höchstens für 4 also in Summa täglich für 9 A ab.

Gewiß wenig wenig für ganz Leipzig! Es besteht also in Leipzig ein eigentlicher Bedarf für dergleichen Wassergebäck nicht. Dagegen ist vor den Dingen die Abschaffung der bisherigen und Annahme einer zweckmäßigeren Gebäckform notwendig. Hierzu aber wird das consumirende Publicum, angeleitet durch Belehrung seitens der dazu berufenen hebbelichen Organe, selbst die Initiative ergreifen müssen.

So wünschenswerth solch Verbesserung auch sein mag, so wird es doch schwer sein, selbige rasch zu erzielen.

Der Bäcker selbst kann nur auf Anregung eingehen, wenn ihm die bestimmte Abnahme eines genügend großen Gebäckquantums aus in der neuen Form gesichert wird.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

Die Verdröhung der einzelnen Gebäckstücke wäre nicht notwendig, wenn es sich nicht um Wassergebäck, sondern lediglich um die Möglichkeit der Benutzung kleberreicherer, in passender Gebäckform besser schmeckender Mehle handelte.

